



Deutscher Alpenverein

Sektion Ingolstadt des
Deutschen Alpenvereins e. V.
Baggerweg 2 | 85051 Ingolstadt
Im Alpenvereinszentrum
Telefon 0841 / 88 51 61 20



Jahresbericht 2024 Vorschau 2025

Februar 2025

Bergsport und Naturerlebnisse für Jung und Alt

www.dav-ingolstadt.de

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

143. Vereinsjahr

Wir schenken
Sektionsmitgliedern
bei einem Einkauf
ab 50,- Euro
gegen Vorlage
des Mitgliederausweises

10%
Preisnachlass

X M
XAVER MAYR

XAVER MAYR
HAUS DER MODE
Ludwigstraße 2-4 in Ingolstadt
www.xaver-mayr.de



Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2024

Einladung Mitgliederversammlung	4
Bericht des 1. Vorstandes	5
Bericht des 2. Vorstandes	6
Der Vorstand gemäß § 26 BGB	7
Jubilare	8
Der Vorstand informiert	9
Ansprechpartner der Sektion	10
Mitgliederstatistik	11
Wir suchen dich	11
Vereinsbeitrag ab 2025	13
Sektionsveranstaltungen 1. Halbjahr 2025	14
Statistiken unserer Häuser	15
Bericht Ingolstädter Haus	17
Bericht Riemannhaus – Hüttenwart	24
Bericht Riemannhaus – Umbau	31
Bericht Riemannhaus – Hüttenwirte	37
Wegewarte	39
Rückblick – Berichte – Programme der einzelnen Gruppen	
Wandergruppe	43
Senioren-Wandergruppe	50
Tourengruppe Bergfreu(n)de	57
Ski- und Hochtourengruppe	64
Bergsteigen - Tourenausschreibung	69
Kinder-Jugendgruppe	70
Sportklettern	76
Wettkampfklettern	80
Tourengruppe Konstein	84
Mountainbike Gruppe	85
Schneeschuhtourengruppe	89
Jugend- und Fachübungsleiterinnen und -leiter der Sektion Ingolstadt	90

Impressum

„Jahresbericht und Vorschau“
der Sektion Ingolstadt erscheint 1-mal
im Jahr und ist im
Mitgliederbeitrag enthalten.

Titelbild:
Foto: Stefan Pulz

Herausgeber:
Sektion Ingolstadt
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Texte, Fotos, Grafiken:
Alle Texte, Fotos und Grafiken
von Funktionsträger*innen

Vielen Dank an alle, die uns tatkräftig
mit einem Beitrag unterstützt haben.

Redaktion und Lektorat:
Dr. Bettina Lörcher, Silvia Tengler

Gestaltung und Layout:
Fa. LithoScript GmbH Medienagentur,
Grafik, Web, Druck, Werbetechnik,
Schoberstraße 3, D-85055 Ingolstadt

Druck:
Fa. LithoScript GmbH

Auflage:
1500 Stück

© Sektion Ingolstadt
des Deutschen Alpenvereins e.V.
Alle Rechte vorbehalten.

Jahreshauptversammlung 2025

Liebe Sektionsmitglieder,

am Dienstag, den 13. Mai 2025 um 19:00 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Sektion Ingolstadt im Alpenvereinszentrum am Baggerweg 2 „Veranstaltungsraum“ statt.

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des 1. Schatzmeisters
3. Bericht des Rechnungsprüfers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Bericht der Jugendreferentin
6. Bericht des Hüttenwarts Riemannhaus und des 1. Schatzmeisters zum Abschluss der Umbaumaßnahmen
7. Bericht des Hüttenwartes Ingolstädter Haus
8. Bericht des Beiratssprechers
9. Berichte der Fachübungsleiterinnen und -leiter
10. Bericht der Ausbildungsreferentin und Vorstellung neuer Funktionsträgerinnen und -träger
11. Wahl des Vorstands
12. Wahl der Beiräte
13. Verschiedenes

Wir laden hierzu herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen!

Bitte teilen Sie uns schriftlich bis 29.04.2025 mit, ob und zu welchem Punkt der Tagesordnung Sie einen Redebeitrag einbringen möchten. Geben Sie die ungefähre Rededauer an.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

Homepage: www.dav-ingolstadt.de

Instagram: [@davringseeundingolstadt](https://www.instagram.com/davringseeundingolstadt)

Facebook: <https://www.facebook.com/davringseeundingolstadt>

Bericht des 1. Vorstandes

Nachdem es sich schon im Jahre 2023 abzeichnete, können wir jetzt, am Ende des abgelaufenen Jahres 2024, Vollzug vermelden mit der Fertigstellung des Riemannhauses. Dieses ist die frohe Botschaft, die wir unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit einige Wochen vor Weihnachten überbringen dürfen. Viele helfende Hände haben es letztendlich geschafft, dieses ambitionierte 3-Millionen-Euro-Projekt fristgerecht abzuschließen und wir freuen uns jetzt auf eine erfolgreiche, offizielle Eröffnung des Hauses im Sommer 2025. Immerhin hat unsere Sektion im ersten Vierteljahrhundert der 2000-er Jahre zwei veritable Versorgung- und Beherbergungsstützpunkte an der Westflanke des Steirner Meers geschaffen, die seinesgleichen suchen und von vielen bewundert werden.

Selbstverständlich war dies in erster Linie das Werk des Generalunternehmers Gerhard Steger, der nicht nur minutiös und generalstabsmäßig die Planung vorgenommen hat, sondern diese auch programmgemäß und in dem vereinbarten Kostenrahmen umgesetzt hat. Eine wahre Meisterleistung, natürlich vervollständigt von kompetenten Zulieferern und für den Hausbau ergänzende Gewerke, die buchstäblich alle ihr Handwerk verstanden. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer setzten dem Ganzen noch die Krone auf; genau abgestimmt nach Baufortschritt konnten diese vornehmlich zum Ende der Bauzeit für den Innenausbau behilflich sein. Dass dieses Zusammenspiel der Kräfte so harmonisch funktionierte, war einer weiteren Meisterleistung geschuldet, nämlich der Tatkraft, Umsicht und Kompetenz zweier Ehrenamtlichen, die sich eng mit den

Profis abstimmten. Sigi Kroll als Schatzmeister mutierte zum Baumeister, und zusammen mit Konni Meier als Hüttenwart und Experte im Bauwesen, der auch schreinermäßig insbesondere bei Holzarbeiten versiert ist, gingen die beiden oft an die Grenzen des Machbaren. Sie waren, vor allem in den entscheidenden Phasen der Bauzeit, stets präsent vor Ort und legten, unterstützt von Ehrenamtlichen, selbst Hand an. Wolfgang Engler als 2. Schatzmeister sowie der Ingolstädter Haus Hüttenwart Erich Fuchs ergänzten dieses Team zumindest in den wöchentlichen Jour fix Treffen mit erfahrenen Ratschlägen. Mein aufrichtiger Dank an alle für diese grandiose Leistung!

Genauso mein Dank an die beiden Hüttenwirtsleute, insbesondere Laura und Jeremy, die in ihrer ersten Saison voll ins kalte Wasser geworfen wurden und diese souverän meisterten.

Auch an Julia und Michael ein Dankeschön für ihren umsichtigen Einsatz am Ingolstädter Haus, oft genug beeinträchtigt von Wetterkapriolen. Wie jedes Jahr auch ein Sonderlob an unsere Verantwortlichen im Vereinsheim, die den ganzen Laden am Laufen halten. Bettina und Andreas Lörcher als 1. Schriftführerin und Ausbildungsreferentin bzw. als Beiratssprecher sind mittlerweile eine nicht wegzudenkende Stütze im Gefüge unseres Vereinslebens. Bettina sorgt sowohl bei internen Angelegenheiten, z.B. als hervorragende Gestalterin des Jahresberichts sowie der korrekten Organisation von Ausbildungen und Lehrgängen für unsere FÜL für einen reibungslosen Ablauf, Andreas kümmert sich als Beiratssprecher um alle Vorkommnisse innerhalb der Sektion. Mein Dank gilt



auch Axel Kott, der neben seiner Tätigkeit als Wanderleiter den Posten des 2. Schriftführers innehat. So ganz nebenbei sind alle drei bei Touren und Ausfahrten für die Sektion stets präsent und gelten quasi als Vorbilder für kletterhungrige Mitglieder aus allen Altersklassen.

Für unsere Jugendlichen gilt das gleiche in Person von unserer Referentin Sabine Kuchta, die jetzt mit Frederik Schmidt als Verantwortlichen für Ringsee eine tadellose Betreuung für alle Jugendliche der beiden Sektionen gewährleistet. Herzlichen Dank dafür. Unser 2. Vorstand Marc Seute kann jetzt endlich, nach Erreichen seines beruflichen Ruhestands, voll loslegen und ist verantwortlich für zahlreiche Veranstaltungen im Vereinsheim, herzlichen Dank. Stephan Stickler hat sich heuer einmal mehr für unsere hervorragend gestaltete Homepage verdient gemacht und ist genauso als Tourenleiter ein gefragter Aktivposten in unserer Sektion, mein verdienter Dank für diese tolle Leistung. Das Damenteam in unserer Geschäftsstelle ist jetzt neu

ergänzt mit Anca Popa, das Arbeitsaufkommen wächst hier ständig und alle drei, Claudia, Silvia und Anca leisten uns wertvolle Dienste bei ihren speziellen Aufgaben und darüber hinaus bei Veranstaltungen. Mein aufrichtiger Dank.

Schließlich ein besonderes Kompliment und ein besonderes Vergelts Gott an alle Vorstände, Beiräte, Fachübungsleiterinnen und -leitern, Trai-

nerinnen und Trainer, Touren- und Wanderleiterinnen und -leiter, Helfende, an die Jugend, die Ehrenmitglieder für ihre hervorragende Arbeit und Kameradschaft. Dank auch an die Sektion Ringsee für die gute Zusammenarbeit. Bei der Jugend schon weit gediehen, wollen wir Schritt für Schritt das Miteinander auch für andere Bereiche konstruktiv ausgestalten. So ist weiterhin unser

Bestreben, neue Ehrenamtliche zu gewinnen, indem viele einzelne Personen zu einem Ganzen zusammenwachsen und dadurch auch Spaß am Ehrenamt gewinnen. Gehen wir es an, es gibt viel zu tun, und vor allem, bleibt gesund und von Unfällen verschont.

Franz Mayr

Das Jahr 2024 war das wärmste Jahr seit dem Beginn der flächendeckenden Wetteraufzeichnungen von 1881. Ernst Pöhler hat die Auswirkungen auf unsere Alpengletscher in seinem Vortrag sehr eindrücklich beschrieben und auch ich war bei einer Podiumsdiskussion zum Thema Tourismus und Klimawandel an dieser Stelle „aktiv“. Wir können es ja alle selbst „sehen“ und erleben – auch bei der Jahreshauptversammlung in Würzburg war das Thema Nachhaltig-

keit und Erderwärmung ein wichtiges Thema.

Diese Konstanten werden uns alle wohl auch in den nächsten Jahren begleiten. Achtsamkeit, Rücksicht, Rücknahme ein bisschen Verzicht und offene Sinne sowie eine gute Ausbildung werden aber helfen, uns mit diesen Konstanten zu arrangieren. Daran ändern können wir wohl - zumindest kurzfristig – nichts.

Apropos – geändert hat sich der Status des Riemannhauses – aus einer Großbaustelle ist eine wunderbare neue Hochgebirgsherberge geworden. Mega Dank an alle Beteiligten – insbesondere natürlich an Konni Meier.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein gesundes, sportliches und friedliches 2025.

Marc Seute 2. Vorstand

Bericht des 2. Vorstandes

Anmerkungen zum vergangenen Jahr 2024

Es gibt ja doch so ein paar Konstanten in den 2 Jahren seitdem ich 2. Vorstand bei euch bin:

1. Es wird immer wärmer!
2. Es wird immer digitaler!
3. Alles wird teurer und komplizierter!
4. Zusammen Dinge tun macht Spaß: Allein die riesige Begeisterung bei den Wegebauterminen, bei der Helferliste (165!) zusammen mit Ringsee, bei den Sonnwendfeiern (20.00h Essen ausverkauft!) und z.B. der Anwesenden bei den Vorträgen ist großartig. Eine aktuelle Homepage ist entstanden (Danke an Stephan und Anca ...) die Jugendabteilung ist sehr aktiv und integriert junge Menschen in das Gemeinschaftsleben. Gerade das Gemeinschaftsleben ist für uns alle ungemein wichtig. In diesen zunehmend individuell und egoistisch wahrgenommenen Zeiten ist ein aktives Vereinsleben umso wichtiger. Deshalb mein Dank an alle die mitmachen – egal was und wie intensiv – die gemeinsamen Aktivitäten tun einfach gut.

Die zunehmende Digitalisierung hat so seine Vor- und Nachteile. Unser Jahresheftl wird nur noch auf besonderen Wunsch als „Hardware“ ver-



schickt, Hüttenbuchungen gehen nur noch „online“, Tourenvorschläge kann man sich herunterladen – mit allem Drum und Dran (notwendige Ausrüstung, exakte Wegbeschreibung mit allen Highlights, An- und Abreisekoordinaten, Hütten...) blöd nur, das man noch selber laufen muss! Sehr schade auch, dass man das passende Wetter

sich nicht gleich dazu buchen kann... Wir haben beschlossen den Mitgliedsbeitrag recht deutlich anzuheben (+20%), Fahrtkosten, Essen und Trinken auf den Hütten, Bahnbenutzung usw. alles ist deutlich teurer geworden. Versicherung von Fahrzeugen, Stornoregelungen, etc... treten – zumindest gefühlt – immer mehr auf.

Vorstand gemäß § 26 BGB

1. Vorstand

Franz Mayr
Telefon 0841/1484
franz.mayr@dav-ingolstadt.de

2. Vorstand

Marc Seute
Telefon 0173/5778051
marc.seute@dav-ingolstadt.de

1. Schatzmeister

Siegfried Kroll
Telefon 0841/47973
siegfried.kroll@dav-ingolstadt.de

2. Schatzmeister

Wolfgang Engler
Telefon 0841/39234
wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de

1. Schriftführerin

Dr. Bettina Lörcher
Telefon 01573/9288793
bettina.loercher@dav-ingolstadt.de

2. Schriftführer

Axel Kott
Telefon 01520/5423510
axel.kott@dav-ingolstadt.de

Jugendreferentin

Sabine Kuchta
Telefon 0172/8251495
sabine.kuchta@dav-ingolstadt.de

Die Sektion Ingolstadt im DAV
bedankt sich recht herzlich bei allen
Spendern für ihre Unterstützung

Hinweis zur

Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO

Wie alle Unternehmen und Vereine in Deutschland unterliegt auch unsere DAV-Sektion Ingolstadt den Richtlinien der seit 25.05.2018 gültigen Datenschutz-Grundverordnung. Sie bezieht sich auf alle sensiblen Personendaten, die im Rahmen der Vereinsarbeit elektronisch erfasst und verarbeitet werden. Wir haben fristgerecht unsere Datenschutzhinweise auf der Website aktualisiert, unter Hinweis auf die Möglichkeit Daten auf schriftlichen Antrag hin löschen zu lassen. Alle sonstigen datenschutzrechtlichen Auflagen haben wir ebenfalls fristgerecht erfüllt. Die entsprechenden Unterlagen stehen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung. EineN DatenschutzbeauftragtEN benötigen wir nicht, da nur 3 Personen Zugang zu den elektronisch gespeicherten Mitgliederdaten haben.





Jubilarehrung auf der Weihnachtsfeier 2024

25 Jahre

Wittmann Rudolf
Bast Max
Straßer Ludwig
Czesky Walter
Blechinger Jürgen
Stich Sabine
Losch Georg
Pritzl Manuel
Taugenbeck Silvia
Stelmüller Elisabeth
Zoller Renate
Olma Ralph
Neureither Irene
Eder Claudia
Binder Thomas
Riebel Tanja
Haumann Manuel
Neureither Adrian
Jantzen Frank
Redlich Harry
Werner Aline
Göllner Peter
Kieser Dagmar
Wilk Torsten
Walter Josef
Kastl Martin

Theisen Yves-Oliver
Finsterer Irina-Sigrun
Rädlein Walter
Werner Annika
Folda Jörg
Melchior Mathias
Drechsler Carsten
Winhard Benedikt
Winhard-Haag Margit
Winhard Ferdinand
Kott Axel
Schönleben Ursula
Schober Monika
Jahn Anita

40 Jahre

Finsterer Gerhard
Rasshofer Isolde
Ernhofer Adolf
Hackner Karoline
Kumpf Christine
Hassler Achim
Rieder Christian
Naumann Sabine
Rasshofer Korbinian
Waldinger Peter
Althaus Karl

Bürgel Herbert
Rasshofer Helmar

50 Jahre

Thierschmann Peter
Domes Rosi
Rother Marianne
Naber Wolfgang
Grabler Franz Josef
Zettl Dorothee
Canzler Ludwig

60 Jahre

Wittmann Leonhard
Hochstädter Freimut

70 Jahre

Kinkeldei Regina
Kinkeldei Klaus
Grossmann Sieglinde von
Mayer Wolfgang

75 Jahre

Weinzierl Hubert
Grossmann Gunter von

Der Vorstand informiert

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile DAV-Mitglied sind, bezahlen einen A- und einen B-Beitrag. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Beitrag für Alleinerziehende:

Alleinerziehende zahlen den DAV-Beitrag gemäß ihres Alters. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, falls diese Umstufung übersehen worden ist. Beachten Sie bitte, dass alle Junioren (ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre) automatisch als D-Mitglied übernommen werden.

Bankverbindung:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN: DE24 7215 0000 0000 0220 20
Swift BIC: BYLADEM1ING

Mitglieder, die auf Rechnung bzw. per Dauerauftrag zahlen, bitten wir herzlich, sich zur Entlastung der Geschäftsstelle dem Lastschriftverfahren anzuschließen. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Website unter „Mitglied werden“.

Kündigungsfrist:

Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30. September jeden Jahres an die Geschäftsstelle der Sektion Ingolstadt des Deutschen Alpenvereins e. V., Baggerweg 2, D-85051 Ingolstadt erfolgen.

Mitgliederausweis:

Den Mitgliederausweis erhalten Sie jährlich bis spätestens Ende Februar per Post. Solange ist der vom Vorjahr gültig.

Schlüssel für den Kletterturm im Glacis (nordwestliche Seite des Volksfestplatzes):

Der erforderliche Schlüssel ist bei der Geschäftsstelle der Sektion und bei der Geschäftsstelle Ringsee für eine Gebühr von 10 Euro erhältlich. Bitte die Benutzerordnung für den Turm beachten und das Tor nach dem Besuch wieder verschließen! Beschädigungen, lockere Griffe usw. bitte sofort melden an: kletterturm@dav-ingolstadt.de, Sektion Ingolstadt des Deutschen Alpenvereins e.V. danke!

AV-Mitteilungen:

Die sechsmal im Jahr erscheinende AV-Mitteilung „Panorama“ erhalten alle A-Mitglieder, Junioren und Jugendbergsteiger. Die Postzustellungsgebühr ist im Beitrag enthalten.

Adress- und Kontoänderungen:

Teilen Sie bitte Adress- und Kontoänderungen sofort der Vorstandschaft unter folgender Anschrift mit: Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt

Anschrift der Geschäftsstelle:

Sektion Ingolstadt
des Deutschen Alpenvereins e.V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Kontakt:

Telefon: 0841 88516120
Telefax: 0841 88553519

E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag
16:30 - 20:00 Uhr (Claudia Keller)
Mittwoch
8:30 - 12:00 Uhr (Silvia Tengler)



Ansprechpartner der Sektion

1. Vorstand	Franz Mayr	franz.mayr@dav-ingolstadt.de
2. Vorstand		
Klimaschutzkoordinator/Ehrenrat	Marc Seute	marc.seute@dav-ingolstadt.de
1. Schatzmeister		
Umbauplanung Riemannhaus	DI Siegfried Kroll	Siegfried.kroll@dav-ingolstadt.de
2. Schatzmeister	Wolfgang Engler	wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de
1. Schriftführerin / Ausbildungsreferentin	Dr. Bettina Lörcher	bettina.loercher@dav-ingolstadt.de
2. Schriftführer		
Tourengruppe Bergfreu(n)de	Axel Kott	axel.kott@dav-ingolstadt.de
Jugendreferentin	Sabine Kuchta	sabine.kuchta@dav-ingolstadt.de
Rechnungsprüfer	Matthias Hammerschick	matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de
Beiratsprecher / Wegewart / Klettergruppe	Andreas Lörcher	andreas.loercher@dav-ingolstadt.de
1. Hüttenwart Ingolstädter Haus	Erich Fuchs	erich.fuchs@dav-ingolstadt.de
2. Hüttenwart Ingolstädter Haus	Toni Meyer	toni.meyer@dav-ingolstadt.de
1. Hüttenwart Riemannhaus Haus	Konrad Meier	konrad.meier@dav-ingolstadt.de
Wegewart	Christian Froschmeir	christian.froschmeir@dav-ingolstadt.de
Naturschutz		
Oberlandsteig / Tourengruppe Konstein	Gerhard Finsterer	
Tourenwart	nicht besetzt	
Seniorenwandergruppe	Ehrenfried Frinken	ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	Josef Walter	josef.walter@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	Roland Neumayer	roland.neumayer@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Bergfreu(n)de	Christiane Barthel	christiane.barthel@dav-ingolstadt.de
Mountainbike-Gruppe	Uwe Nikolaus	uwe.nikolaus@dav-ingolstadt.de
Ski - und Hochtourengruppe		
Digitalisierungskoordinator	Stephan Stickler	stephan.stickler@dav-ingolstadt.de
Schneeschuhtourengruppe	Thomas Lange	thomas.lange@dav-ingolstadt.de
Außengelände Kletterturm	Angelika Riebel	
Hüttenwirt Ingolstädter Haus	Michael Millinger	michael.millinger@dav-ingolstadt.de
Hüttenwirte Riemannhaus	Laura Heiligensetzer Jeremy Aicher	info@riemannhaus.de
Geschäftsstelle	Claudia Keller	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
Geschäftsstelle	Silvia Tengler	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
Geschäftsstelle	Anca Popa	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
Ehrenrat/Ehrenvorstand	Rudi Hermann	rudi.hermann@dav-ingolstadt.de
Ehrenmitglieder /Ehrenrat	Klaus Tesseraux	
Ehrenmitglieder	Barbara Mahrt	
Ehrenmitglieder	Elmar Gerstner	
Ehrenmitglieder	Siegrid Hagn	

Mitglieder 2024

	2023	2024	Veränderungen
A-Mitglieder	1630	1619	-11
B-Mitglieder	810	843	+33
C-Mitglieder	29	24	-5
Junioren (18 - 25 J.)	144	152	+8
Kinder / Jugend (bis 17 J.)	340	361	+21
Insgesamt	2953	2999	+46

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder in der Sektion

WIR SUCHEN DICH!



Ehrenamt macht Spaß und hat viele Facetten in unserer Sektion – für jede*n ist etwas dabei!

Wo und wie sind Ehrenamtliche bei uns aktiv?

- Als freiwillige Helfer*innen
- bei unseren Veranstaltungen und verschiedenen Projekten der Sektion
 - bei Aktionen zum Erhalt unserer beiden Hochgebirgshäuser und Wege
 - als Touren- oder Kurs- oder Jugendleiter*in

- als Referent*in bei Vortragsveranstaltungen bei uns im Alpenvereinszentrum
- im Vorstand und im Beirat unserer Sektion

Besuche unsere Veranstaltungen, lerne uns und die Arbeit in der Sektion kennen oder melde dich direkt bei unserem 1. Vorstand Franz Mayr bzw. in unserer Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de), wir nehmen dich gerne in unseren Helferkreis auf. Je mehr Hände mit anpacken, desto mehr kann gelingen!

Danke an alle, die sich bereits ehrenamtlich in unserer Sektion engagieren!

Hier geht's zur Helferliste



**Wir gedenken aller 2024 verstorbenen
Vereinsmitglieder.
Herr gib Ihnen die ewige Ruhe.**



Vereinsbeitrag ab 2025

Kategorie	Kategorie- bezeichnung	Bemerkung	Beitrag neu	Auf- nahme- gebühr €	Nur ASS-Ant. Vers.
1000	A-Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr		96,00	15,00	
2000	B-Mitglied · Ehepartner/Lebens- partner mit gemeinsamer Adresse und Kontonummer	Ermäßigter Beitrag	48,00	10,00	
2400	B-Mitglied · Mitglied der Bergwacht, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, Nach- weis jährlich erforderlich	48,00		
2600	B-Mitglied · Senioren ab 70. Lebensjahr, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag	48,00	10,00	
2700	B-Mitglied · schwerbehindert 50% auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, ab vollendetem 25. Lebensjahr	30,00	nur Altbe- stand, keine Neuaufnah- men mehr	
3100	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied + Kletterhallenbenutzung der Sektion Ringsee	48,00	10,00	
4000	D-Mitglied Junioren Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	48,00	10,00	
4700	Junior Schwerbehindert 50% Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	24,00	10,00	
5000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Einzelmitgliedschaft	24,00		
7000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag)	0,00		3,48
1000/2000	Familienbeitrag (Eltern und min- derjährige Kinder)	Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei	144,00	15,00	Pro Mitglied 3,48
Anmerkung					
Bei Eintritt zur Sektion ab 01.09. des Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag berechnet Es gilt das Datum der Antragsstellung. Erstellung Ersatzausweis: 20,00 Euro.					



DAV Veranstaltungen Vorschau

für Mitglieder und Gäste

1. Halbjahr 2025

Im Alpenvereinszentrum – Veranstaltungsraum und Biergarten am Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Änderungen vorbehalten, gilt für die gesamte Vorschau. Informieren Sie sich bitte vor Teilnahme bei Veranstaltungen oder Aktivitäten im Alpenvereinszentrum, Geschäftsstellen Ingolstadt und Ringsee bzw. in den Schaukästen, im DK unter Vereine oder unter www.dav-ingolstadt.de und www.dav-ringsee.de. Kurzfristige Programmänderungen sind immer möglich. Bitte informieren Sie sich zusätzlich über die Homepage der Sektion und über die Tagespresse.

- | | | |
|--------------------------------|--|---|
| 18. Februar - 19:00 Uhr | Tourenrückblick 2024 | Andi Dietze |
| 25. Februar - 19:00 Uhr | Mit dem Motorrad um die iberische Halbinsel | Marc Seute |
| 15. März - 16:00 und 19:30 Uhr | Erdanziehung Live Foto- & Filmshow | Alexander Huber / Huber Buam „Zeit zum Atmen“ |
| 1. April - 19:00 Uhr | Trekkingtour in Peru | Brigitte Wagner |
| 22. April - 19:00 Uhr | Das wilde Blau Sardinien - Selvaggio Blu | Michl Rohrhirsch / Ledl |
| 29. April - 19:00 Uhr | Neumitgliederabend | |
| 6. Mai - 19:00 Uhr | Manaslu-Curcuit: Trekking um den Berg der Seelen | Bettina, Andreas Lörcher und Christiane Barthel |
| 13. Mai - 19:00 Uhr | Jahreshauptversammlung | |
| 28. Juni - ab ca. 14:00 Uhr | Jubiläumsfeier 75 Jahre DAV-Sektion Ringsee, | 20 Jahre Kletterhalle, 10 Jahre Alpenvereinszentrum |



Statistiken unserer Häuser

Übernachtungen			Übernachtungen			Übernachtungen		
Jahr	IN-Haus	RIE-Haus	Jahr	IN-Haus	RIE-Haus	Jahr	IN-Haus	RIE-Haus
1991	5551	6016	2004	4931	4702	2017	6694	5132
1992	5471	5155	2005	4190	3609	2018	8540	5513
1993	4668	4151	2006	4457	4576	2019	7681	5588
1994	5182	5111	2007	4023	3690	2020	5439	4645
1995	4094	3913	2008	4727	4055	2021	5512	2440
1996	3830	3392	2009	6011	5007	2022	5478	3031
1997	5869	5106	2010	5595	4462	2023	6224	1872
1998	4284	4067	2011	6402	5516	2024	4558	2072
1999	4626	4660	2012	5453	4697			
2000	4609	4552	2013	6085	5269			
2001	4420	4217	2014	6978	5303			
2002	5019	4826	2015	7342	5620			
2003	5604	5066	2016	6391	6026			

SUNKID - WE MOVE. YOU SMILE.

Ein weltweit führender Ganzjahresanbieter von Freizeitattraktionen für die ganze Familie

Sunkid GmbH
Industriezone 39
6460 Imst Austria

www.sunkidworld.com

info@sunkidworld.com

+43 5412 68131





Der Kontakt zur Sektion und zu den Hütten

Adresse der Sektion Ingolstadt

Sektion Ingolstadt
des Deutschen Alpenvereins e. V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Bankverbindungen:
Sparkasse Ingolstadt,
IBAN:
DE24 7215 0000 0000 0220 20

Kontakt:
Telefon: 0841 88 51 61 20
Telefax: 0841 88 55 35 - 19

E-Mail:
geschaefsstelle@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag 16:30 - 20:00 Uhr
(Claudia Keller)
Mittwoch 08:30 - 12:00 Uhr
(Silvia Tengler)

Die Aktivitäten der Sektion Ingolstadt e. V. des DAV sind auch im Internet, aktuell unter der Adresse:
www.dav-ingolstadt.de verfügbar,
sowie auf Facebook unter
www.facebook.com/davringseeundingolstadt
Instagram:
www.instagram.com/davringseeundingolstadt

Ingolstädter Haus

michael.millinger@ingolstaedterhaus.de
erich.fuchs@dav-ingolstadt.de

Hüttenwirt: Michael Millinger
Hüttenwart: Erich Fuchs

Tel. – Hüttenbetrieb: +43 6582 8353
Tel. – Nachsaison: +43 664 9655895

Riemannhaus

riemannhaus@dav-ingolstadt.de
konrad.meier@dav-ingolstadt.de

Hüttenwirte Laura Heiligensetzer
und Jeremy Aicher

Hüttenwart: Konrad Meier
Tel. – Hüttenbetrieb: +43 670 203 4373
Tel. – Nachsaison: +49 1774 007904



Ingolstädter Haus Jahresbericht 2024

Ingolstädter Haus

Hüttenöffnung:

Durch die anhaltenden geschlossenen Schneelagen war 2024 die Hüttenöffnung für Gäste erst am 08. Juni möglich. Die meist Schlechtwetterlage an den Wochenenden und der frühe Schneefall im September hat uns leider nur 4558 Übernachtungen gebracht, 2023 waren es noch 6152.

Inbetriebsetzung des Ingolstädter Hauses:

Die Inbetriebsetzung des Ingolstädter Hauses war 2024 bereits am 18. und 19. Mai.
Die frühe Inbetriebnahme war wegen der Erneuerung der Batterieanlage und Erweiterung der Photovoltaikanlage am 21. und 22. Mai durch die Fa. Meisl erforderlich.

Die Tage zuvor musste der Weg vom Dießbachstausee bis zur Talstation der Materialseilbahn von unserem Wegmacher Hans Hirschbichler mit Hilfe eines Baggers geräumt werden. Als weiteres wurden die Transportflüge der Batterie und Photovoltaikanlage von unserem Hüttenwirt gleich als Versorgungsflüge für die Grundversorgung der Hütte in Anspruch genommen!



Ingolstädter Haus Ende Mai 2024

Erneuerung der Batterieanlage und Erweiterung der Photovoltaikanlage:

Am 21. Mai wurde die neue Batterieanlage und Teile der Photovoltaikanlage zum Ingolstädter Haus geflogen und im Anschluss von der Fa. Meisl montiert. Die neue Batterieanlage konnte zwei Tage später in Betrieb genommen werden.



Versorgung des Ingolstädter Hauses im Zusammenhang mit der Erneuerung der Batterieanlage.



Alte Batterieanlage



Neue Batterieanlage



Abflug der alten Batterieanlage

Materialseilbahn Austausch des Antrieb 2024:

Am 10. Juni wurde der jährliche Service an der Materialseilbahn durchgeführt.

Nach der großen Prüfung 2022 musste, nach behördlichen Vorgaben, der Antrieb der Materialseilbahn schnellstmöglich ausgetauscht werden. Am 5. August konnte dann der alte Antrieb abgebaut und der neue Antrieb montiert werden.



Alter Antrieb der Materialseilbahn



Neuer Antrieb, Vorbereitung zur Montage



Montage des Neuen Antrieb



Abdeckung der Schneefelder mit Fließ



Weitere angefallene Saisonarbeiten waren:

Wasseraufbereitungsanlage:

Nach Öffnung des Hauses haben wir, wie jedes Jahr, die 1,2 km lange Wasserleitung von der Sammelstelle am

Hunstod zum Haus, mit freiwilligen Helfern verlegt. Die Wasserfassung an der Quelle hatte den Winter gut überstanden. 2024 hatten wir von der Inbetriebsetzung im Juni bis September, dank eines ergiebigen Schneefeldes am Hunstod, immer genügend Wasser zur Verfügung. Im August war die 1. Quelle versiegt und wir mussten die Wasserleitung zur 2. Quelle östlich vom kleinen Hunstod für unseren Wasserbedarf in Anspruch nehmen. Die Schneefelder über der Quellfassung wurden im Juni mit Fließ abgedeckt. Die Schmelzung der Schneefelder durch den zunehmenden Klimawandel konnte durch diese Aktion um Wochen verzögert werden.

Auch die Wasseraufbereitungsanlage mit allen Filtern – UV-Entkeimung und Druckhalteanlage, hat über die Saison störungsfrei funktioniert.

Bei den eingereichten Trinkwasserproben waren alle Grenzwerte eingehalten.

Ende September wurde die Wasserleitung von der Quellfassung zum IN-Haus abgebaut und winterfest abgelagert.



Die Wasserleitung von der Sammelstelle am kleinen Hundstod lieferte zeitweise mehr Wasser, als wir am IN-Haus benötigten.



Wir freuen uns, bei der Neugestaltung des Riemannhauses mitwirken zu dürfen.

☎ 0841 / 37 00 90



Abwasserreinigung:

Für einen störungsfreien Betrieb ist eine ständige Kontrolle der Anlage erforderlich.

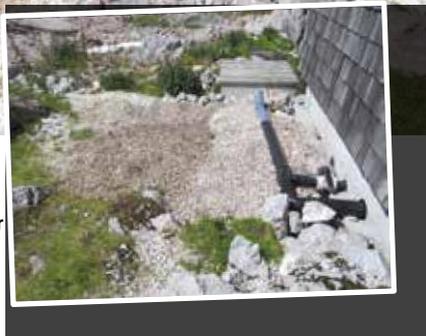
Die Filterfließ auf den oberen Schotterkörben müssen wöchentlich erneuert werden.

Die Einleitung zur Filterstrecke wurde im August gereinigt und aufgelockert. Am Saison Ende wurde die Kläranlage, einer Grundreinigung unterzogen.



Ehrenamtliche Helfer

Einleitung in die Filterstrecke der Abwasseraufbereitungsanlage.



Eindrücke bei der Begehung um das IN-Haus



Arbeiten von Ehrenamtlichen Helfern:

Bei der Begehung des Eichstätter Weges 2023 wurde festgestellt, dass viele Markierungsstangen brüchig und abgebrochen waren! Auch der Wegweiser bei der Wegscheid, an der Abzweigung zur Peter Wiechenthaler Hütte und zum Kärlinger Haus war abgebrochen.

Er wurde 2024 vom Hüttenwart Erich Fuchs in Heimarbeit neu angefertigt und von unserem Wegewart Team erneuert.

Am 6. Juli wurden die Wegemarkierungen am Eichstätter Weg vom Ingolstädter Haus zum Riemannhaus von unserer Jugendgruppe neu gestrichen. Organisiert wurde die Tour

von unserem stellv. Jugendreferenten Frederik Schmidt (Siehe dazu auch eigenen Bericht der Jugend)

Wegmarkierung an Wegscheid



Wegemarkierung am Eichstätter Weg



Fahrweg vom Dießbachstausee zur Materialseilbahn und Aufstieg zum Ingolstädter Haus:

Die Zufahrt von der Staumauer bis zur Materialseilbahn wurde im Juli bis Anfang August aufwändig saniert.

Für diese Arbeiten können wir uns auf unsere langjährigen Helfer, Hans Hirschbichler und Johann Unterweißbacher verlassen. Der Weg wurde immer wieder kontrolliert und nach Bedarf ausgebessert. Neue Wasserableitungen wurden vom Hüttenwart Erich Fuchs angefertigt.



Anfertigen neuer Wasserableitungen



Wasserableitungen an der Zufahrt zur Materialseilbahn



Am 12. August wurde durch ein außergewöhnliches Unwetter die Zufahrt von der Staumauer bis zur Materialseilbahn unpassierbar zerstört.

Zufahrt zur Materialseilbahn am 13. August



Weitere Prüfungen am Haus waren :

- Prüfung der Brandmeldeanlage durch die Fa. Siemens und Salzburger Landesstelle für Brandverhütung
- Prüfung der Fluchtwege Orientierungsleuchten – Notlichtanlage
- Prüfung der Gasanlage und Druckprobe durch die Fa. Hirschbichler.
- Prüfung der Wasseraufbereitung durch die Fa. Hirschbichler und Fa. Straif
- Prüfung der Wasseraufbereitung durch die Fa. Hirschbichler und Fa. Straif
- Prüfung der elektrischen Anlagen durch Fa. Schick Roland und Fa. Stöckl.
- Prüfung der Blitzschutzanlagen an der Materialseilbahn durch Fa. Stöckl.
- Prüfung und Service am BHKW durch die Fa. Meisl
- Prüfung und Reinigung der Rauchabzüge durch Kaminkehrer Fa. Salzmann.
- Prüfung und Service an der Materialseilbahn durch die Fa. Bruckschlägl.

Meine Aufgaben als Hüttenwart

Sämtliche Prüfungen, z.B. Feuerpolizei, Wasseraufbereitung, Umweltschutz, Blitzschutz und noch viel mehr, mussten mit großem Aufwand den zuständigen Behörden gemeldet werden.

Die Nachweise und Beglaubigungen an die örtlichen Behörden, waren auch für mich sehr zeitaufwändig! Viele Telefongespräche und Schriftwechsel waren notwendig.

Alles musste mit dem Stadtamt Saalfelden, der Bezirkshauptmannschaft in Zell am See, oder dem Amt der Salzburger Landesregierung abgesprochen und dokumentiert werden.

Hüttenschließung:

Durch den frühen Wintereinbruch mussten wir das Ingolstädter Haus bereits Mitte September schließen. Alle Sachen ums Haus, wie Tische Bänke und Geländer, mussten in aller Eile noch eingelagert werden!

Winterraum:

Der Winterraum wurde vorbereitet.



Lager Winterraum



Zugang Winterraum



Winterraum

Der Hüttenwirt:

Als Hüttenwirt hat Michael Millinger seine dritte Saison mit großer Unterstützung von seiner Familie, seinem Personal und Freunden, erfolgreich am Ingolstädter Haus vollbracht. Danke für die gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank !!!

Ein ganz besonderer Dank all unseren ehrenamtlichen Helfern.

Im Namen der Sektion möchte ich mich besonders für Ihren Einsatz und Ihre große Hilfe bedanken. Durch diese Eigenleistungen wurden der Sektion erhebliche Kosten erspart.

Ich würde mich freuen viele von Euch 2025 am Ingolstädter Haus zu begrüßen zu können.

Hüttenwart Erich Fuchs



Die Ringseer Hütte

Für Mitglieder der Sektionen Ingolstadt und Ringsee



- **Selbstversorgerhütte** in der **Jachenau**, einem ca 800m hoch gelegenen, vom Massentourismus verschont gebliebenen Tal, keine 30 Autominuten von Lenggrie
- vom Parkplatz in **10 bis 15 Minuten** erreichbar.
- Platz für **25** Gäste.
- ausgestattet mit **allen** Utensilien für einen entspannten Aufenthalt
- **anheimelnd** und **urgemütlich**.
- ein **Kachelofen** in der Stube, ein Kachelofen im Trockenraum und ein moderner **Holzofen** zum Kochen und Backen in der Küche.
- **warmes Wasser** in den Waschräumen.
- zahlreiche Möglichkeiten für **Aktivitäten** wie Wandern, Mountain Biken, Skifahre Langlaufen, Rodeln, ...
- ermöglicht **Familien** einen kostengünstigen und erlebnisreichen Urlaub
- **Paradies für Kinder** - Spielen im Wald, auf dem Wiesengelände, am Bachlauf vor der Hütte... Kinderskilift neben der Hütte
- **Paradies für Eltern:** ungestört chillen wenn sich die Kinder austoben und um spätestens 9 Uhr abends todmüde ins Bett fallen.

Alle Infos, Preise und die Hüttenordnung hier:
www.dav-ringsee.de/ringseer-huette





Riemannhaus Bericht vom Hüttenwart

Neben dem laufenden Umbau/Neubau mussten auch die anfallenden Arbeiten zum Erhalt und Betriebsfähigkeit der Hütte getätigt werden. Letztendlich konnten wir aufgrund verschiedener Vorkommnisse die Saison 2023 erst am 5. November mit dem Schließen der Talstation beenden. Kaum war die Hütte geschlossen, mussten wir am 12. November 2023 mit dem Helikopter wieder zur Hütte. Ein in Panik geratenes Skitourrennpar hat das Fenster zum Winter-

raum eingeschlagen. Grund dafür war ein nicht passender Schlüssel zum Winterraum, der normalerweise für alle DAV- und ÖAV-Hütten gleich sein sollte. Seit dem Winter 2023/2024 ist der Winterraum am Riemannhaus verschlossen (Reservierung über die Sektion). Dies darf nur sein, wenn ein zusätzlicher Schutzraum (wurde 2023 gebaut), der immer geöffnet ist, zur Verfügung steht. Den Wanderrern war es im Schutzraum aufgrund ihrer schlechten Ausrüstung zu kalt, woraufhin sie das Fenster zum Winterraum einschlugen. Wir mussten tätig werden und das Fenster reparieren, da sich sonst der Winterraum mit Flugschnee gefüllt und folglich für den ganzen Winter nicht zur Verfügung gestanden hätte.

Nach der Hüttenschließung konnten wir uns dann voll und ganz um neue Pächter bemühen. Wir standen etwas unter Erfolgsdruck. Darum legten wir ein besonderes Augenmerk auf Referenzen wie Kochfertigkeit, Technikverständnis und Teamfähigkeit. Die Anfragen auf die Hütte liefen gut und bei den Vorstellungsgesprächen stachen Laura Heiligensetzer und Jeremy Aicher besonders heraus. Sie stellten

ein insgesamt schlüssiges Konzept vor sowie einen Umsetzungsplan während der Baustellenzeit. Am 22. Januar 2024 konnte dann der Pachtvertrag mit allen Beteiligten geschlossen bzw. unterzeichnet werden.

Während der Wintermonate liefen die Vorbereitungen für die Hütte in vollen Zügen. Einen großen Teil der Einrichtung konnte gefertigt und geliefert werden. Vielen, vielen Dank allen Helfenden dafür.



ren können, um die Öffnung der Hütte nicht zu gefährden. Generell kann man nichts vorhersagen, es ist jedes Jahr eine andere Situation und es gibt immer wieder andere Schäden, auf die man schnell reagieren muss.

Laura und Jeremy wurde der Schlüssel überreicht und sie konnten ihre Hütte zum ersten Mal aufschließen. Entsprechend feierlich musste das geschichtsträchtige Ereignis begossen werden.



Die Vorfreude auf die neue Saison wurde am 4. Mai 2024 zur Freude. Alljährlich muss die Hütte aus dem Winterschlaf geweckt werden. Da der Weg zur Hütte nicht schneefrei war, mussten wir den Helikopter zur Hilfe nehmen. Oben angekommen werden alljährlich zum Teil die Weichen für eine erfolgreiche Saison gestellt. Alle Wasserabläufe (Regenrohre) werden mit der Hoffnung an die Tanks angeschlossen, dass es viele Niederschläge bis zum Saisonstart gibt. Ebenso kontrollieren wir das ganze Areal auf Schäden (Wassereintritt, Schneeeintrüche, Schimmel), damit wir bis zum Saisonstart eine Reparatur organisie-



STEGER Bautauf

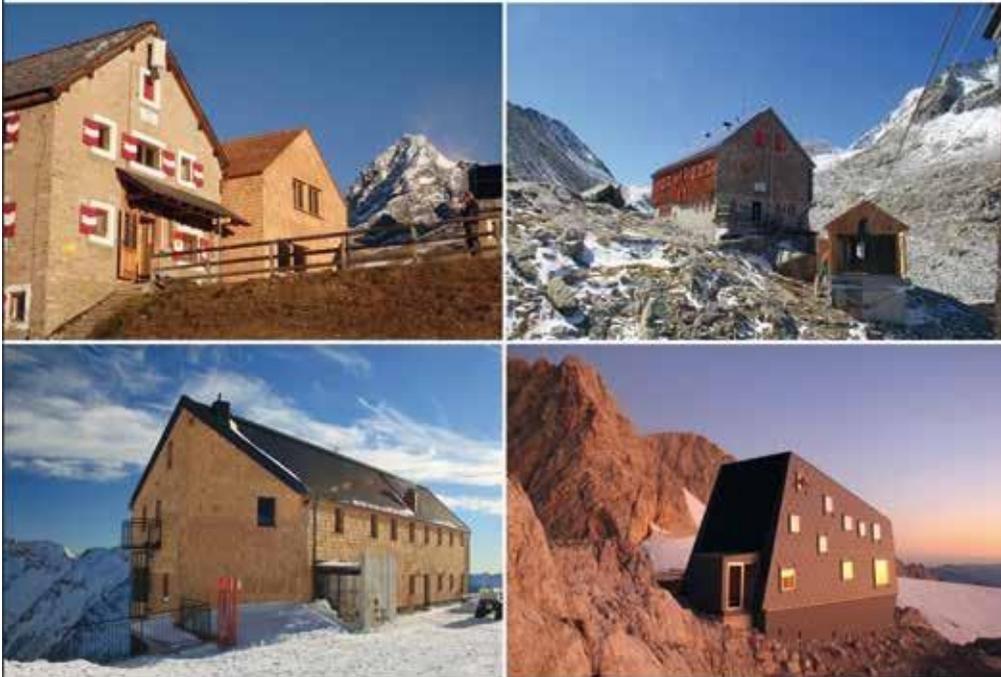
Baumeister

Zimmerei

Handwerk

A-5723 Uttendorf

Tel: 06563/8395



www.steger-bautauf.at

Spezialist für Höhenbaustellen

STEGER Bautauf GmbH

STEGER Bautauf freut sich, gemeinsam mit dem DAV Ingolstadt den Ersatz- und Umbau des Riemannhauses realisieren zu können!



Alles Gute !

Spezialist für Höhenbaustellen



Am 22. Mai 2024 begannen wir mit der Hüttenvorbereitung. Bevor die Materialseilbahn in Betrieb genommen werden konnte, musste die ganze Strecke zu Fuß begangen und augenscheinlich auf Schäden (Stützen, Abspannungen, Seil, Rollen) gesichtet werden. Erst nach einer zusätzlichen Begutachtung durch eine Fachfirma



ist der Betrieb zulässig. Der Zustieg zur Hütte ist nicht ungefährlich. Schneefelder müssen überquert werden, mit Lawinen und Steinschlägen ist zu rechnen. Oberste Priorität bei der Bewirtschaftung der Hütte hat das Wassersammeln und der sparsame Umgang mit dem kostbaren Gut. Die Wasserspender (Regenrinnen, Schneefelder,



Liter gesammelt. Zum Saisonbeginn 2024 hatten wir ca. 180 000 Liter Wasser in den Tanks. Das hatten wir in erster Linie der Hartnäckigkeit der „Wassersammler“ und den günstigen Niederschlägen zu verdanken. Der Klimawandel blieb vor dem Riemannhaus nicht stehen und wird uns in Zukunft immer mehr herausfordern. Aufräumen ist eine unendliche Geschichte. Irgendwie ist es auch verständlich, denn in den vergangenen Jahren wurde das etwas vernachlässigt und irgendwann ist der vorhandene Platz eben aufgebraucht. Jetzt ist die Bauphase vorbei und die Möglichkeit besteht, alles neu zu ordnen. Wir sind guter Dinge, das im kommenden Jahr zu lösen. Unser Blockheizkraftwerk (BHKW) ist in die Tage gekommen, es funktioniert zwar noch verhältnismäßig gut, aber wir müssen jeden Tag mit einem Totalschaden rechnen. Die Investitionen werden auch in Zukunft nicht abreißen. Zum Saisonbeginn 2025 muss die Kläranlage wieder auf das von Amtswegen vorgeschriebene Level ge-

bracht werden. Die Vorschriften, die auch legitim sind, nehmen von Jahr zu Jahr zu. Um den Umgang mit diesen in Zukunft besser in den Griff zu bekommen, werden wir organisatorisch umstrukturieren. Unsere Wasseraufbereitungsanlage wurde 2024 neu überarbeitet und ist wieder normgerecht. Unsere Hütte „Riemannhaus“ bekommt wieder einen positiven Ruf bei den Bergsportlern und den Einheimischen im Umland von Maria Alm. Diese positive Entwicklung im vergangenen Jahr muss man unseren beiden Hüttenwirten Laura und Jeremy zugutehalten. Ihr Engagement, ihre Freundlichkeit, die gute Küche und das Feingefühl für den Gast trugen im Wesentlichen dazu bei. Vielen Dank für die ehrliche und harmonische Zusammenarbeit, denn nur dadurch kann eine längerfristige Kooperation gelingen.



Schöpfstellen) müssen tagein, tagaus gewartet und verbessert werden. Es ist uns erstmalig in der ganzen Hütten Geschichte Riemannhaus gelungen, dass wir beim Saisonstart alle Tanks voll hatten. Wenn es in den letzten Jahrzehnten gut lief, dann wurden bis zum Saisonstart 50 000

Damit wir die Aufgaben mit den Hütten besser bewältigen können, haben wir eine Hüttengruppe zusammengestellt.

Wer macht was?

Natalie Wunder

- Prüfungen (Trinkwasser, Abwasser, Seilbahn, Brandschutz usw.).



Matthias Netter

- Vertretung Hüttenwart Riemannhaus



Christian Froschmeir

- Unterstützung beide Häuser



Erich Fuchs

- Hüttenwart Ingolstädter Haus



Günter Wolfrum

- Vertretung Hüttenwart Ingolstädter Haus



Konrad Meier

- Hüttenwart Riemannhaus



Geplante Aktionen 2025 am Riemannhaus:

- Blechdach Talstation
- Tor für die Talstation
- Fassadenverkleidung Schutzraum
- Brennholz schneiden und einlagern
- Rohrleitungen für das Regenwasser
- Inneneinrichtung zuschneiden, ölen und aufbauen

Wir haben wieder viel vor, packen wirs an.

Einen ganz besonderen Dank an unsere ehrenamtlichen Helfenden für den unermüdlichen Einsatz am Riemannhaus und bei der Vorbereitung in Ingolstadt.

Euer Konni Meier
(Hüttenwart am Riemannhaus)



Der Umbau des Riemannhauses geht ins 2. Jahr



Wir hatten uns entschieden, parallel zur Fertigstellung des Hauses den neuen Pächtern Laura Heiligensetzer und Jeremy Aicher für die Saison 2024 einen moderaten Hüttenbetrieb mit einem sanften Hochlauf zu ermöglichen. Unter Einbeziehung der Anforderungen der Baustelle sind wir mit 20 Schlafplätzen gestartet, die wir im Laufe der Saison auf bis zu 50 erweitert haben.

Bereits in der Winterpause sind wir deshalb in Klausur mit unserem Bau-träger Gerhard Steger, Xaver Wankel vom Hauptverein und unseren Pächtern Laura und Jeremy gegangen. Konni und ich haben mit allen Beteiligten den weiteren Terminplan für den Innenausbau besprochen. Wesentlich dabei waren die Übernachtungsmöglichkeiten und die Nutzungsoptionen der einzelnen Räume parallel zu den Umbauten, sowie die Arbeitseinsätze der Sektion zu koordinieren.

Dank sehr frühem Anschließen aller potenziellen Wassersammelstellen bereits im Mai und vieler Niederschläge konnten wir die Schneeschmelze perfekt nutzen; frühzeitig waren alle Wasserspeicher zum Saisonstart voll gefüllt.



Die Energieversorgung haben wir weiter verbessert, indem wir auf unserem Nothütterl 14 PV-Module montiert haben, um gleich die Morgensonne als Energielieferant zu nutzen. Die Bauarbeiten begannen mit dem Abriss der alten – nicht mehr genehmigten – Kellertreppe und einem Durchbruch in den Batterieraum.



Danach wurde der ganze Keller gefliest und bietet jetzt auch im hinteren Keller 2 eine sehr schöne Raumhöhe von 2m – der pure Luxus im Vergleich zu vorher, wo man sich dort nur in gebückter Haltung bewegen konnte. In dem Zug wurde auch die Trinkwasseraufbereitungsanlage vom Dachboden in den Keller verlegt.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Helfer konnten wir Mitte Juni die Berge von Steinwolle zur Dämmung verbauen und die Dampfsperre

weitgehend aufbringen und verkleben.



An diesem Wochenende erfolgte auch die Hütteneröffnung durch unsere neuen Wirtsleute Laura und Jeremy; sie freuen sich schon sehr auf ihre Gäste. Wir starten mit 20 Lagerplätzen, die sehr ordentlich hergerichtet wurden.



Sowohl die Bauarbeiter als auch die ersten Gäste loben die Vielfalt und die Qualität der angebotenen Speisen und Getränke.

Mit einigen Freiwilligen und hilfreichen Händen aus dem Wegeteam von Andreas und Christian hat Konni dann begonnen, die Platten für die Bodendämmung zu verlegen.



Mit großem Einsatz und viel Liebe zum Detail wurde die Bodendämmung fertiggestellt - Dank der sehr interessant verlegten Leitungen, eine besondere Herausforderung.



In der Küche und in den Feuchträumen wurde der Boden aufgebracht. Bitte beachtet die sehr spezielle Technik und die faszinierenden passenden Schuhe dafür.



Für die Holzverkleidung der Decken müssen Profis ran. Hier neben Günter u.a. Absolventen von Konni von der Berufsschule Ingolstadt.



Tolles Ergebnis, vielen Dank!



Anfang Juli hat dann das Flugwetter für die Küchenteile gut gepasst - alles wurde sicher und ohne Beschädigung nach oben gebracht.



Durch die tolle Vorbereitung unseres Stefan Pulz mit seinem Team war die Küche am Samstag voll aufgebaut.



Danach erfolgten die Anschlüsse für die Kühltechnik, Gas und Wasser und Elektrik.

Mit Ende Juli konnte die Küche samt Gaststube den Pächtern fertig übergeben werden.



Die Baubesprechung am 1. August mit unserem 1. Vorstand Franz Mayr, dem Bauträger Gerhard Steger und Vertretern des DAV aus München konnten wir bereits in der neuen Gaststube abhalten.



Ein schweres Unwetter hat in der Nacht auf den Montag, 12. August unseren Weg zur Materialseilbahn extrem hart getroffen.



Er war selbst durch Fahrzeuge des Bundesheers nicht mehr passierbar. Deshalb mussten leider die von Konni geplanten Arbeiten am Wochenende kurzfristig entfallen. Die ortsansässige Fa. Eder/Laireiter hat mit einem schweren Bagger und viel neuem Material den Weg wieder instand gesetzt. Teilweise wurde der Weg bis zu 1m Tiefe ausgespült! Vielen Dank für die schnelle Hilfe damit die Lieferkette zur Materialseilbahn wieder möglich war.

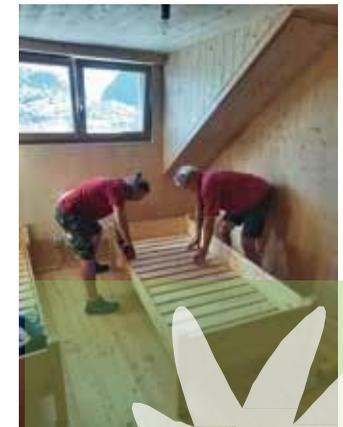
Im Haus gingen die weiteren Bauarbeiten zügig voran: Das alte Sektionszimmer wurde gleich wieder eingerichtet und die alte Notküche abgebaut.

Dort ist für nächstes Jahr gleich zu Beginn wieder die Möblierung für eine Gaststube eingeplant.

Unser Caddy Maxi ist ein Raumwunder und bewährt sich bestens zum Transport von Material bis zur Seilbahn. Bild 38



Anfang August hat Konni sieben Betten für die Personalzimmer angefertigt. Günter und Matthias sind hier mit dem Aufbau beschäftigt.



Nachdem Laura und Jeremy in ihre neue Residenz im 2.Stock des Neubaus umgezogen sind, haben wir die alte Wirtewohnung gleich wieder hergerichtet. Frisch Ausmalen und neun Betten aufgebaut und schon hatten wir wieder zusätzliche Übernachtungskapazität.



Zum Holz machen war auch noch Zeit, auch wenn der riesige Haufen nur ein bisschen kleiner geworden ist...

Man beachte: Bauholz von Binder aus Kösching...



Durch den viel zu frühen Wintereinbruch ab 12. September wurde leider unsere Hüttensaison abrupt beendet. Laura und Jeremy haben aber bis zum Ende durchgehalten und unseren Handwerkern geholfen und sie bestens versorgt. Drei Tage intensiver Schneefall besorgten uns am Berg 1,5m Schnee - und Hochwasser in Niederösterreich.



Acht Dortmunder kamen nicht mehr ins Tal und mussten einige Tage ausharren, da ein Abstieg ins Tal nicht mehr möglich war. Sie wurden dann nach ein paar Tagen mit dem Heli ins Tal gebracht - alles toll im Donaukurier (Seite 1 !) und in Bayerischen Medien dokumentiert.

Nach dem Wintereinbruch Mitte September ging es mit dem Innenausbau trotzdem weiter: die alte Treppe bis in das Dachgeschoss wurde abgerissen. Sie wurde durch die große neue zentrale Treppe ersetzt und war damit nicht mehr erforderlich.



Hier ein paar Beweise, wie toll neben dem Neubau auch das neu integrierte Treppenhaus geworden ist. Besonders hervorzuheben ist, wie viel Herzblut die Steger Jungs hier reingesteckt haben, um die alte Bausubstanz zu erhalten und sie perfekt in die neue Umgebung zu integrieren.



Auch die Sanitärräume strahlen in neuem Luxus.



Unser letzter Besuch am Haus vom 3. bis 5. Oktober war wieder durch 20-30 cm Neuschnee begleitet. Der Aufstieg war noch im Regen ehe wir dann am Freitag erstmal eingeschneit waren.



Vor unseren ersten Außenarbeiten war Schnee schaufeln angesagt...



Wichtig war, den Notraum noch mit Folie abzudichten, damit er für den Winter geschützt ist. Notraum und Winterraum wurden vorbereitet (Brennholz eingelagert) und die Fallrohre der Dachrinnen abgeklemmt.

Das Aufräumen am Samstag draußen hat dann in der Sonne schon wieder mehr Spaß gemacht, hier Günter und Matthias vor der Bergkulisse (Schönfeldspitze).



Nicht vorenthalten möchte ich euch die neue komplette Holzverkleidung des gesamten Hauses auf der Bergseite. Dazu haben wir uns noch kurzzeitig entschieden – eine gute Wahl, wie man an dem Bild im ersten Eindruck schon sehen kann.

Am Samstag haben wir dann im Tal beim Moserwirt ein kleines Abschlussfest für die Handwerker und am Bau beteiligte Firmen gegeben. Es war ein sehr würdiges Fest mit vielen tollen Gesprächen und Erinnerungen.



Leider war aufgrund des schlechten Wetters eine Feier am Haus nicht möglich, sodass Laura und Jeremy und unsere Helfer nicht dabei sein konnten.

An dieser Stelle möchte ich euch allen ganz herzlich danken für eure tolle Arbeit am Riemannhaus. Ihr habt mit eurem Einsatz und eurer Kreativität unter schwierigsten Bedingungen wirklich Großartiges geleistet.

Daran werden wir uns sicher noch viele Jahre erfreuen können. Auch ich persönlich werde mich immer wieder gerne an unser großes gemeinsames Abenteuer „Hüttenumbau“ erinnern,

**Euer Siegfried Kroll
Schatzmeister und Projektleiter**

KEINEN BOCK AUF ROCKSTAR?

Nutze jetzt Deine Chance auf einen Ausbildungsplatz zum **SHK-Anlagenmechaniker (m/w/d)**!

Du wirst von uns ausgebildet und gefördert – denn Du bist schließlich unsere Zukunft.

Bewirb Dich jetzt und starte noch in diesem Jahr mit uns durch!

www.nerb-heizung-sanitaer.de



Für mehr Infos scan me!
Bewerbung an info@nerb-heizung-sanitaer.de
oder direkt online bewerben unter
<https://kontaktformular4.de/nerb-azubi/>



Riemannhaus Hüttenwirte

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, während wir diesen Bericht verfassen, ist gerade Mitte Dezember und Weihnachtszeit.



Ein paar Wochen nachdem wir die Hütte also verlassen haben, sitzen wir zusammen und blicken auf unsere 1. Saison als Wirtsleute am Riemannhaus zurück. Direkt kommen zahlreiche Erinnerungen, Gefühle und Erlebnisse in unsere Köpfe.

Nachdem wir uns seit Anfang 2024 in der Theorie auf die 1. Saison vorbereitet haben, durften wir Ende Mai endlich unsere Pläne in die Tat umsetzen und stiegen gemeinsam mit Konni zum ersten Mal zu Fuß aufs Riemannhaus auf.

In den ersten paar Tagen beschäftigten wir uns intensiv mit der Hütte, der Technik, dem Strom, dem Wasser, der Kläranlage, um das Haus und sei-

ne Eigenschaften so schnell wie möglich kennen zu lernen - hierbei hatten wir stets Unterstützung von unserem Hüttenwart. Bald ist auch schon das Team von Steger Bautauf und den anderen Handwerksbetrieben dazugestoßen und der Umbau ging weiter. Nach etlichen Stunden des Aufräumens, Vorbereitens und Putzens konnten wir ab Mitte Juni endlich die ersten Gäste empfangen. Im Laufe der nächsten Wochen spielten wir uns mit unserem Team ein und der Hüttenbetrieb nahm seinen Lauf. Den Fortschritt auf der Baustelle konnte man von Woche zu Woche deutlich erkennen und immer mehr Räume nahmen Gestalt an. Besonders gefreut haben wir uns über die Anlieferung der neuen Küche mit



dem Hubschrauber Anfang Juli. Ein paar Wochen später konnten wir die Küche und die neue Gaststube dann in Betrieb nehmen – die sogenannte „Notküche“ in einer der Stuben war damit Geschichte. Der Umzug war neben dem laufenden Betrieb teilweise sehr herausfordernd, aber dank der lieben Helfer: innen aus unserem Team, unseren Familien und der Sektion, schafften wir auch das. An der Umgebung der Hütte konnte



man die vorangeschrittene Saison ebenfalls erkennen - lag zu Beginn noch ziemlich viel Schnee im Steinerne Meer, so war jetzt der Sommer angekommen und die wenigen Grünflächen wurden von den Schafen der Bauern aus Maria Alm und Saalfelden beweidet.

Ein weiterer Höhepunkt der Saison war definitiv die Almer Wallfahrt. Bereits am Vortag reisten die Musikkapelle von Maria Alm und einige Gäste an und wir genossen gemeinsam einen schönen Abend bei super Stimmung und Musik. Am nächsten Tag besuchten uns bei bestem Som-



merwetter ab 5:00 Uhr morgens bis 10:00 Uhr ca. 1000 Wallfahrer, welche alle von uns mit Essen und Getränken versorgt wurden. Dank der neuen Küche und Gaststube konnte nun auch in größeren Mengen gekocht werden. „Nach der Wallfahrt, kommt der Herbst“ sagte man uns und das stimmte. Wir konnten noch ein paar sonnige Herbsttage genießen und über dem Wolkenmeer aufwachen bevor Mitte September eine Kaltfront kam und uns fünf Tage lang starken Schneefall und Wind bescherte. Weder wir und unser Team noch die gestrandeten Gäste konnten in dieser Zeit die Hütte verlassen – außer zum



bedingt einfach notwendig. Unsere Mitarbeiter: innen und Gäste konnten nach einer Woche „eingeschneit“ mit dem Helikopter abgeholt und ins Tal geflogen werden. Die restlichen Wochen nutzten die Bauarbeiter, um fast alle Arbeiten abzuschließen. Wir machten die Hütte winterfest und reinigten die Kläranlage, den Fettabscheider und putzten das gesamte Haus. Am 11. Oktober entleerten wir das restliche Wasser in der Hütte und konnten somit final für den „richtigen“ Winter zusperren. Gemeinsam stiegen wir bei erneutem Schneefall ab.

mehrmaligen Schnee räumen – oder den Abstieg ins Tal wagen. Das Wetter war zu schlecht und die Lawinengefahr zu hoch. Wir machten das Beste aus der Situation und konnten Arbeiten erledigen, die zuvor auf der Strecke geblieben sind. Wir bauten uns eine Schneebar, machten unseren eigenen Glühwein, spielten Spiele und sangen zusammen am Feuer. Leider mussten wir aber auch die schwere Entscheidung treffen, unsere Saison rund 3 Wochen früher als geplant zu beenden. Dies fiel uns ganz und gar nicht leicht, aber war situations-



die Handwerker - ohne euch wäre unsere 1. Saison lang nicht so schön, prägend und erfolgreich geworden, wie sie war.



Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Saison und ein Wiedersehen mit hoffentlich vielen von euch! Ihr wisst, wo ihr uns im Sommer findet – daher bis hoffentlich bald am Riemannhaus!

Laura & Jeremy



Bericht Jahresheft 2024/25 Wegewarte

Vorstellung Wegewarte/ Bericht Wegebauaktionen 2024

Wir dürfen uns kurz vorstellen: Wir, Andreas Lörcher und Christian Froschmeir sind die neuen Wegewarte des DAV Ingolstadt.

Alpenvereinswege sind die älteste Form der alpinen Infrastruktur und das Rückgrat des Alpentourismus. Sie sind meist aus einem Gewohnheitsrecht heraus entstanden und werden von den einzelnen Sektionen erhalten und betreut.

So ist die Sektion Ingolstadt im Steinernen Meer um ihre beiden Häuser herum Halter von ca. 60 km Wegenetz!

Die Wege müssen regelmäßig kontrolliert und instandgehalten werden. Da das Amt des Wegewarts unserer Sektion in den letzten Jahren unbesetzt war, wurde das Nötigste von den Hüttenteams, Hüttenwarten und ehrenamtlichen Helfern übernommen. Weitere Arbeiten wurden außerdem regelmäßig von Einheimischen gegen Bezahlung durchgeführt.

Um gut in unsere neue Aufgabe zu starten, besuchten wir Anfang Mai das Wegebauseminar des Österreichischen und Deutschen Alpenvereins in Kaprun. Neben rechtlichen Aspekten wurden uns auch praktische Fragen beantwortet. Z.B. Mit welchen Farben wird markiert und wo ist überhaupt eine Markierung notwendig? Wo kann man neue Schilder bestellen? Wie ist eine Seilsicherung fachgerecht zu errichten?

Unser neu erlerntes Wissen konnten wir nach einer Begehung des Zustieg-Weges zum Riemannhaus

Achtung Verwechslungsgefahr!! (Gewöhnliche) Weg(e)warte





auch gleich zur Anwendung bringen. Der Riemannsteig führt vom Tal bei Maria Alm direkt zum Riemannhaus und damit ins Steinernes Meer. Er wird dementsprechend häufig begangen. Er führt durch steiles Felsgelände und ist stellenweise drahtseilversichert. Lawinen im Winter und brüchiges Gestein machen den Weg zu einem der betreuungsintensivsten Wege in unserem Gebiet.

Mit elf ehrenamtlichen Helfer*innen der Sektion wurde am Sonnwendwochenende im Juni eine größere Wegebauaktion zur Instandhaltung durchgeführt.

Beim Aufstieg teilten wir uns in drei Arbeitsgruppen auf. Im unteren Bereich wurden, neben der Erneuerung von Markierungen, Latschen freigeschnitten, Bänke gestrichen, und Pfadabschnitte, welche durch Unwetter weggespült waren, neu angelegt. Die mittlere Gruppe kümmerte sich um die Erneuerung von Stufen und Bohrankern der Drahtseilversicherung. Im oberen Wegabschnitt wurde ebenfalls markiert, Abschnneider versperrt und eine eindeutige Route festgelegt.

Am Abend konnten wir ein Bergfeuer direkt vor dem Haus genießen, ein Ausblick auf die umliegenden Bergfeuer anlässlich der Sonnwende wurde uns aufgrund schlechter Sicht leider verwehrt, dafür war es in der Hütte umso geselliger.



Am Sonntag teilte sich die Gruppe nochmals auf um Schilder um das Riemannhaus und am sogenannten Wegscheid, in der Mitte des Verbindungsweges (Eichstätter Weg) zwischen Riemannhaus und Ingolstädter Haus, zu erneuern.

Beim Abstieg wurde außerdem nochmals loses Material eingesammelt und einzelne Stufen erneuert. Ein herzlicher Dank an alle die mit angepackt haben!

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Jugend der Sektion, welche im Juli zusammen mit Hüttenwart Erich Fuchs Markierungen um das Ingolstädter Haus erneuert hat.

Dabei ist auch ein Foto entstanden, welches beim Fotowettbewerb „Blitzlicht im Ehrenamt“ des Freiwilligenzentrums der Stadt Ingolstadt den mit 200 € dotierten zweiten Preis gewann! Herzlichen Glückwunsch! Für die Planung zukünftig anstehen-



der Arbeiten führten wir außerdem Erkundungs- und Kartierungstouren durch, wofür uns der Hauptverband des DAV eine digitale Plattform zur Dokumentation bietet.

Für 2025 wird wieder mindestens eine größere Wegeaktion geplant, wozu ehrenamtliche Helfer herzlich willkommen sind. Wenn ihr selbst im Steinernen Meer und um unsere Hütten herum unterwegs seid und euch Beschädigungen, unklare Wegführungen oder verblasste Markierungen an wichtigen Stellen auffallen, zögert nicht uns zu kontaktieren!



Termine 2025 **Wegetouren**

Termin	Schwierigkeit	Ziel/Beschreibung	Gehzeit	Kategorie
12.07.2025 13.07.2025	T* K**	Wegetour: Weginstandsetzung zum Ingolstädter Haus	5 Std.	Wandern

Am Wochenende, an dem die unsere DAV-Hütten schließen, wird es noch einmal eine Tour zur Einwinterung des Steinernen Meeres geben.



250 m² Flachdachabdichtung aus nichtrostendem Stahl (Edelstahl) durchgehend rollnaht-geschweißt inkl. Dachbekiesung und 300 m² Fassadenbekleidung mit Schindeln in Kupfer vorpatiniert



Erweiterung Franz Marc Museum in Kochel am See

Viel Spaß beim Wandern und Freunde an der schönen Bergwelt sowie
Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2025 wünschen allen

DAV-Freunden und -Freundinnen

Johannes und Thomas Binder



Binder & Sohn GmbH – Metallbedachungen und Spenglerei, Roderstraße 14, 85055 Ingolstadt, info@binder-dach.de



Wandergruppe Rückblick 2024

Das Wanderjahr 2024 startete im März und endete im November, mit 667 Teilnehmern bei 9 Fahrten. Vielen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer vor und während der Wanderungen.

Wir konnten bis auf einmal die Fahrten wie geplant durchführen, die Wettervorhersagen waren die letzten Tage vor den Fahrten teilweise herausfordernd.

10. März 2024 Am Rande des Rieskraters bei Wemding

Die erste Wanderung 2024 führte an den Kraterand des Nördlinger Ries. Die erste Gruppe startete in Gosheim und wanderte hoch zum Geotop Kalvarienberg, wo sie auf den Ries-Panoramaweg traf, dem sie bis Wemding folgte. Dort auf gut markierten Wegen entlang der Stadtmauer und durch die Innenstadt zur Wallfahrtskirche Maria Brunnlein. Der Start für die Gruppe zwei war an der Miltelmühle, für Gruppe drei bei Lomersheim, beide Gruppen wanderten ebenfalls auf dem Ries-Panoramaweg über Wemding nach Maria Brunnlein, die Einkehr für alle Gruppen war der

Gasthof Zur Wallfahrt direkt neben der Kirche. Leider war vom versprochenen Sonnenschein nichts zusehen, stattdessen hielt sich weiter zäh der Hochnebel. Am Nachmittag folgten wir weiter dem Panoramaweg, das Ziel der Gruppe zwei und drei war Trendel, für Gruppe eins war Megesheim der Endpunkt.

07. April 2024 Rund um Waldkirchen und Treffelstein

Bei Sonnenschein und beinahe sommerlichen Temperaturen fand die Aprilwanderung statt, diesmal ging es in den nördlichen Bayerischen Wald, nach Waldmünchen. Am Perlsee bei Waldmünchen startete Gruppe eins wo sie nach kurzer Strecke auf den Nurtschweg traf. In Spielberg traf die zweite Gruppe ebenfalls auf den Nurtschweg, dem die beiden Gruppen bis Steinlohe folgten wo im Gasthof „zum Deutschen Eck“ nahe der tschechischen Grenze die Mittagspause wartete. Am Nachmittag wanderten beide Gruppen über Charlottenthal nach Stadlern, die erste Gruppe besuchte noch das Naturdenkmal Hochfels. Die Wanderung der dritten Grup-

pe begann in Altenschneeberg, über den Burgstall mit Gipfelkreuz ging es nach Politzka mit der 1000jährigen Linde und weiter nach Stein wo wir beim Steiner Wirt einkehrten. Nach der Pause wanderten wir vorbei am Silbersee nach Treffelstein, dort stand der Bus zur Heimfahrt bereit.





05. Mai 2024

Rampoldplatte und Mitterberg

Die dem Wendelstein vorgelagerten Berge im Inntal waren für die Maiwanderung unser Ziel, mit dem Bus fuhren wir zum Brannenburger Ortsteil Sankt Margarethen. Die Gruppen eins und zwei wanderten hoch zur Breitenberghütte, von dort nahm die erste Gruppe den Weg über die Rampoldplatte zur Schuhbräualm, Gruppe zwei wanderte über den etwas flacheren Weg zur Alm. Am Nachmittag ging es über den Mitterberg und Farrenpoint später dem Litzldorfer Bach folgend nach Litzldorf, dort wartete der Bus am Ortsrand. Die dritte Gruppe wanderte über Sagbruck und Schweinsteig nach Schwarzlack, wo sie im gleichnamigen Gasthof einkehrte. Nach der Mittagspause ging es über den Jakobsweg ebenfalls nach Litzldorf. Entgegen der Wettervorhersage war es sonnig und warm.



09. Juni 2024

Wank

Bei leichtem Regen ging es in Ingolstadt los, auf dem Weg nach Garmisch-Partenkirchen gab es auch noch den ein oder anderen Schauer. Der Wetterbericht behielt aber Recht, als wir ankamen, war es trocken. Gruppe eins startete in Farchant am Werdenfeller Warmbad, erst über einen steilen Steig und weiter auf der Fahrstraße ging es zur Esterbergalm, von dort über dem Steig auf der Nordseite zum Ameisenberg und weiter zum Wankgipfel. Entlang der Wankbahn stieg die Gruppe zum Parkplatz an der Talstation ab. Die zweite Gruppe fuhr mit der Bahn bis Mittelstation der Wankbahn, ab der Station ging es in Serpentina hoch zum Gipfel. Der Weiterweg führte über den Ameisenberg zur Esterbergalm dem Mittagsziel. Nachmittags wanderte die Gruppe über den Fahrweg zur Talstation, wo der Bus schon wartete. Gruppe drei fuhr mit der Bahn zur Bergstation und erwanderte das Gipfelplateau, mit Wank, Roßwank und Ameisenberg. Nachdem wieder alle am Bus waren setzten wir uns in Richtung Ingolstadt in Bewegung, kurz nach der Abfahrt begann es wieder zu tröpfeln.



07. Juli 2024

Entlang des weißen Mains und der „Schiefen Ebene“ bei Marktchoragast.

Die Wetteraussichten für die geplante Wanderung am Wallberg waren so schlecht, dass wir uns kurzfristig für eine Änderung entschieden, so ging es in den Norden Bayerns mit wesentlich besseren Vorhersagen. Das Ziel war der weiße Main, die Gruppen starteten in Ködnitz, Feuln und Schlömen, die Wanderung am Vormittag führte am Main entlang nach Himmelkron wo alle in der Frankenfarm einkehrten. Am Nachmittag wanderten wir zur Schiefen Ebene, ein Eisenbahnbauwerk aus den 1840ziger das bis heute ca. 150 Höhenmeter überwindet. An der Bahnstrecke entlang ging es mit mäßiger Steigung nach Marktchoragast, die erste Gruppe zog noch eine Schleife über das Naturbad. Nach Kaffee und Kuchen am Bus traten wir die Heimreise an, von einer Wanderung mit viel Sonnenschein.



04. August 2024

Geigelstein, Taubensee und Schmugglerweg

Bei schönstem Sommerwetter fuhren wir über die A9 und A8 Richtung Chiemsee und weiter durch das Priental bis kurz vor Sachrang, dem Startpunkt der ersten Gruppe. Vom Wanderparkplatz wanderte die Gruppe über die Schreck-, Sulzing- und Oberkasseralm zum Geigelsteingipfel. Nach einer Gipfelrast an der Kapelle erfolgte der Abstieg über die Wirts- und Wuhrsteinalm ins Schlechingertal, an der Talstation der Geigelsteinbahn wartete der Bus. Für die zweite und dritte Gruppe war der Start in Kössen, Gruppe zwei wanderte über die Kalkau entlang des Mühlbergbaches zum Taubensee, wo die Taubenseehütte zur Rast einlud.

Frisch gestärkt ging es am Nachmittag am See entlang und dann über den Luftbodensteig Richtung Chiemhauseralm, der Weg bis zum Fahrweg war etwas schlammig da es am Vortag noch geregnet hatte. Der weitere Abstieg erfolgte größtenteils über Fahrwege. Die dritte Gruppe erwanderte den Schmugglerweg der zwischen Kössen und Ettenhausen im Tal der Tiroler Ache verläuft. Über Aussichtsplattformen und Hängebrücken erreichten wir das Mittagsziel den Gasthof Klobenstein. Am Nachmittag wanderten wir nach dem Besuch der Wallfahrtskirche über eine weitere Hängebrücke vorbei an der Entenlochklamm nach Ettenhausen.



ENGELER

Reisen

... mit uns die Welt entdecken

jetzt buchen

09142/96500

treuchtingen@engeler-reisen.de

www.engeler-reisen.de

follow us on

@engeler_reisen

/Engeler.Reisen



01. September 2024
Hohe Salve

Das Ziel der Septemberwanderung war die Hohe Salve, in Itter am Dorfplatz war der Startpunkt der ersten Gruppe. Vorbei an Berggasthöfen und Almen stieg die Gruppe auf der Westseite zum Gipfel der Hohen Salve auf, vom Gipfelplateau am höchst gelegenen Gotteshaus Österreichs war die Belohnung für die Mühen des Aufstiegs die grandiose Aussicht auf ca. 70 Dreitausender und das Kaisergebirge. Der Abstieg führte über Hochsöll zur Talstation in Söll. Die beiden anderen Gruppen fuhr von Hopfgarten mit der Salvenbahn bis zur Mittelstation, Gruppe zwei wanderte von dort vorbei an Speicherseen und über Serpentina von der Südseite zum Gipfel. Nach der Mittagspause in der Gipfelalm ging es vorbei am Almgasthof Rigi und unterhalb der kleinen Salve zurück zur Mittelstation. Die dritte Gruppe wanderte an der kleinen Salve entlang zum Berggasthof Kraftalm. Nach der Mittagspause mit musikalischer Begleitung und herrlicher Sicht auf das Kaisergebirge wanderten wir zurück zur Bergbahn. Von Hopfgarten fuhr der Bus um den Salvenstock nach Söll wo wir die Gruppe eins aufnahmen, bevor es an die Heimfahrt ging.

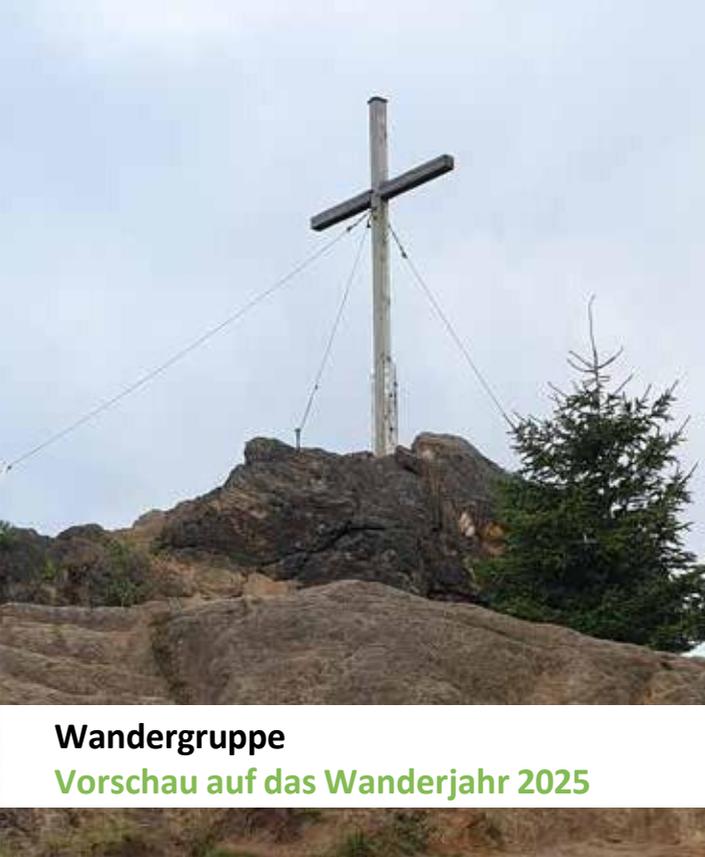
06. Oktober 2024
Fellhorn und Hindenburgerhütte

Reit im Winkl steuerten wir im Oktober an, die Gruppen eins und zwei wanderten vom Parkplatz Seegatterl los und hatten bis zur Hemmersuppenalm den gleichen Weg. Ab der Alm wählte Gruppe eins den Weg über das Straubinger Haus zum Gipfelkreuz des Fellhorn, welches schon in Österreich liegt. Nach einer Brotzeit mit Gipfelschau führte der Weiterweg vorbei am Farnleitenkopf zur Hintenburgerhütte. Die zweite Gruppe wanderte an der Annakapelle vorbei direkt zur Hintenburgerhütte dem Mittagsziel. Nach der Mittagspause ging es für beide Gruppen über Gut Steinebach zum Parkplatz Blindau. Die dritte Gruppe startete im Ortsteil Blindau in Reit im Winkl und wanderte am Klausenbach entlang bis zu Klausenbergalm, von dort weiter über die Hauseralm nach Reit im Winkl wo wir in den Winkler Stuben einkehrten. Beim Mittagessen auf der Terrasse konnten

wir bei fast sommerlichen Temperaturen die Aussicht auf Unterberghorn und Geigelstein genießen. Nach dem alle Gruppen am Bus eingetroffen waren ging es zurück nach Ingolstadt.

10. November 2024
Högl bei Bad Reichenhall

Wie schon die Tage zuvor war auch es auch am Sonntag bei der Abfahrt wieder nebelig, bei der Fahrt über die A8 Richtung Bad Reichenhall gab es immer mal kurze Abschnitte mit Sonnenschein. Als wir in Ainring unserem Startpunkt ankamen, war es damit allerdings schon wieder vorbei. Vom Start bei der St. Laurentius wanderte eine Gruppe nach Rabling und weiter zur Stroblalm, statt der versprochenen Aussicht auf Untersberg, Lattengebirge, Hochstaufen und Salzburg blieb allerdings nur der Nebel. Weiter ging es nach Höglwöhr, wo die Einkehr im Klosterwirt etwas für die schlechte Sicht entschädigte. Nach der Pause ging es nach Anger wo der Bus zur Heimfahrt bereitstand. Die andere Gruppe wanderte über Ulrichshögl zum Johannishögl, nach dem Besuch der Kirche kehrten wir im dortigem Gasthaus ein. Nach der Einkehr ging es über Kleinhögl ebenfalls nach Anger, mit der wegen dem erhöhten Standort schon von weiten sichtbaren Kirche.



Wandergruppe
Vorschau auf das Wanderjahr 2025

09. März 2025
Der Ipf - ein frühkeltischer Fürstensitz

Groß und mächtig erhebt sich der 668 Meter hohe Ipf am Westrand des Nördlinger Ries. Der bei der Stadt Bopfingen gelegene Zeugenberg des Weißen Jura stellt mit seinen eindrucksvollen Befestigungsanlagen ein bedeutendes Kulturdenkmal dar. Lange Zeit wurde vermutet, dass der Berg während der älteren Eisenzeit ein keltischer Fürstensitz gewesen sein könnte. Neuere Entdeckungen der Luftbildarchäologie und Ausgrabungen in der Umgebung des Berges haben diese Vermutungen bestätigt.

06. April 2025
Rund um Gotteszell.

Gotteszell ist der ideale Ort für Wanderungen im Bayerischen Wald. Die Umgebung verzaubert mit vielen Bergen und einer schönen Natur, ebenso gibt es Themenwande-

rungen, Tagesausflüge zu großen Urlaubsorten und eine einzigartige Kultur, die es bei Wanderungen in Gotteszell zu entdecken gibt.

04. Mai 2025
Die 12 Tausender Bayerischer Wald/Osser

Erwandert wird der östliche Teil der 12 Tausender zwischen Ecker Sattel und Arber mit herrlichem Ausblick der bei schönem Wetter bis in die Alpen reicht. Der Osser ist gerade wegen seines alpinen Charakters zweifellos einer der schönsten, ja markantesten Berge des Bayerischen Waldes. Die beiden Gipfel (Großer Osser - 1.293 Meter und Kleiner Osser - 1.266 Meter) prägen die Kulisse des Lamer Winkels.

01 Juni 2025
Der Breitenberg ist ein 1.838 Meter hoher Berg im Landkreis Ostallgäu



und wird vor allem im Sommer häufig von Wanderern und Touristen bestiegen. Durch die unmittelbare Nähe zu Pfronten ist er sehr einfach zu erreichen und kann auch als Tagestour wunderbar begangen werden. Der aus Kalkstein bestehende Berg befindet sich im bayerischen Teil der Tannheimer Berge und kann je nach Bedürfnissen auch mit der Seilbahn von Pfronten aus erreicht werden. Wer dann oben am Gipfel angekommen ist, kann sich in der nahegelegenen Ostlerhütte stärken, um auch wieder gesund runterzukommen.

06. Juli 2025
Der Hochgern ist mit einer Höhe von 1.748 Metern ein genialer Aussichtsgipfel am Rande der Chiemgauer Alpen. An Tagen mit guter Sicht sind im Südosten die Berchtesgadener Alpen und die Loferer Steinberge, im Süden die Zentralalpen mit dem Großglockner, dem Großvenediger sowie das Kaisergebirge und im Westen das Mangfallgebirge zu sehen.

03. August 2025

Der Wallberg (1722m) ist das ganze Jahr ein beliebtes und weit bekanntes Wanderziel. Am Gipfel wartet eine super 360°-Aussicht auf die bayerischen Voralpen und der Tegernsee liegt einem quasi zu Füßen. Das Gipfelkreuz besuchen allerdings nicht alle, da man auf den letzten steilen Metern schon trittsicher sein sollte! Wem der Gipfel zu steil ist, bleibt einfach am Kircherl bei der Bergstation sitzen und genießt von dort die Aussicht auf den See.



07. September 2025

Die Wanderung über den Feldberg (1813m) auf den Stripsenkopf (1807m) mit Stripsenjochhaus im Wilden Kaiser vermittelt einen Eindruck der grandiosen Felsgestalten des Wilden Kaisers. Der Weg ist abwechslungs- und extrem aussichtsreich, dabei technisch nie schwierig und sehr gut markiert. Zudem liegt das tolle Stripsenjochhaus auf dem Abstiegsweg oder die große Griesner Alm am Parkplatz.

12. Oktober 2025

Der Hirschberg ist ein 1668 Meter hoher Berg in den Bayerischen Voralpen südlich des Tegernsees. Unterhalb des Gipfels liegt auf 1511m das ganzjährig bewirtschaftete Hirschberghaus. Der Hirschberg gilt als Tegernseer Aussichtsberg mit weitreichendem Panorama nach allen

Richtungen. Im Winter wird er gerne mit Skiern von Kreuth über die Rauheck-Alm oder zu Fuß von Scharling bestiegen.

Die Wanderungen finden jeweils in drei Gruppen statt von schwer über mittel bis leicht.

**SANITÄR-INSTALLATIONEN
GAS-HEIZUNGEN**
Springl
**DAS NEUE
BAD**
der IN-SANITÄRLADEN
Manchinger Straße 142 · 85053 Ingolstadt
Telefon (08 41) 6 70 24

Wir suchen eine neue Leitung Wandergruppe (Bus)

Was sind die Aufgaben?

Planung Jahresprogramm

Auswahl von Wanderungen unter folgenden Randbedingungen

- geeignet für Teilnehmerkreis, je nach Anforderung 2 Gruppen bilden mit unterschiedlichem Ziel und Niveau
- Zeitbedarf kalkulieren
- Wanderung + Busfahrt -> zulässige Arbeitszeit Busfahrer!
- Einkehrmöglichkeit während der Tour
- Prüfung, ob Start / Ziel der Tour mit Bus anfahrbar ist

Zeitstrahl

bis Dezember Vorjahr

Überprüfung der Umsetzbarkeit der einzelnen Touren durch Vorgehtour

max. 12 Monate bis
min. 6 Wochen vorher

Ausweichtour für ungünstige Wetterlage
(andere Region, Nord-Süd) vorhalten

Angebote für Busfahrten für die gesamte Saison einholen
>> Anbieter in Abstimmung mit Schatzmeister auswählen

bis Januar

Fahrpreis kalkulieren bis 1. Tour des Jahres
(Bus + Nebenkosten für Vorbereitung und Durchführung,
Jahresbudget ist einzuhalten; u.U. während des Jahres nochmal anpassen)

Durchführung

Arbeitsteam finden, Ziel = Aufgabenteilung

- Gesamt-Leitung
- Teilnehmeranmeldung
- Führung 2. Gruppe
- Teilnahme an den Vorgehtouren

Zeitstrahl

Einladung für die einzelnen Touren erstellen und verteilen

ca. 4 Wochen vorher

Unterlagen für Wanderleiter und Busfahrer erstellen

in der Woche vorher

Busbelegung koordinieren

nach Einladung bis Tourstart

- Teilnehmerliste erstellen
- Ausfahrt anmelden (Versicherung!)

1 Tag vor Tour

Wetterlage beobachten

ab 7 Tage vorher

Fahrpreis kassieren und
abrechnen mit Schatzmeister

während Busfahrt
Tag danach

Wandergruppe führen, nach Anforderung 2. Gruppe anbieten

je nach Wetterlage Ausweichtour anbieten können! (Bus ist fest gebucht)
Jahresbericht verfassen

Entscheidung 3 Tage vor Tour
fortlaufend bis Saisonende



Senioren-Wandergruppe Rückblick 2024

Für das Jahr 2024 waren Touren in den Monaten März bis Oktober geplant. Wie im vergangenen Jahr fanden die angebotenen Wanderungen wieder regen Zuspruch. Erstmals waren wir wegen der Verfügbarkeit der Gastronomie nicht nur am Mittwoch sondern auch Dienstag und Donnerstag unterwegs.

20.03.2024 Wanderung am Ammersee, von Schloss Seefeld über Kloster Andechs nach Herrsching

(11,8 km / 3:40 h / ↑ 174 m - ↓ 179 m)
Bei sonnigem Frühlingwetter stiegen wir zunächst über einen Treppenweg unterhalb der abweisenden Nordseite von Schloß Seefeld hinauf in den Burghof und dann gleich hinab in den Höllgraben zum Schlossgarten auf der Südseite.

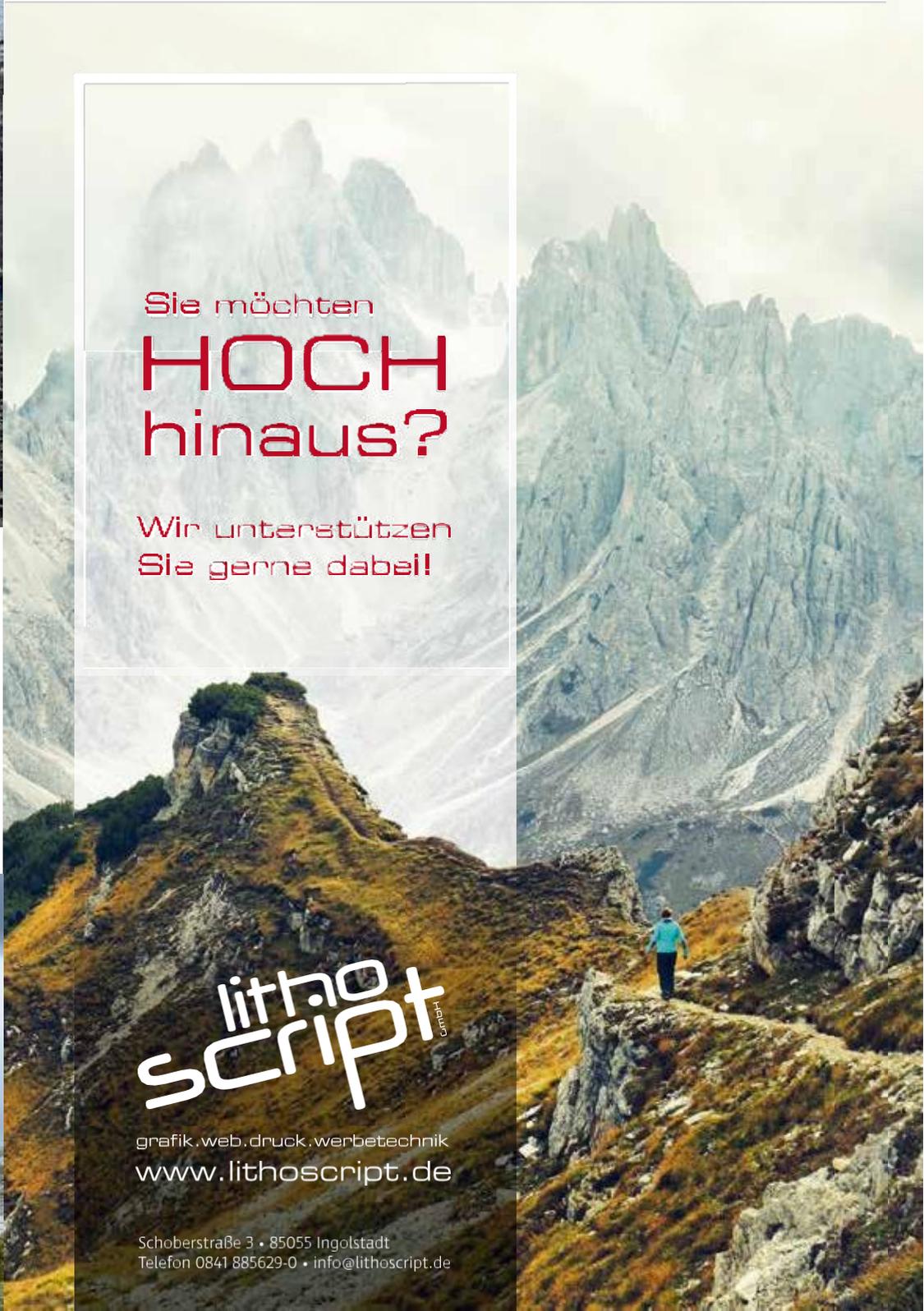
Der Weg durch den Höllgraben war bis kurz zuvor noch wegen Schnee- und Windbruch gesperrt gewesen. Beim Widdersberger Weiher verliesen wir den Höllgraben. Unser weiterer Weg führte nun oberhalb des Pilsensees meistens durch lichten Laubwald öfters auch mal nah an der Abbruchkante entlang, immer wieder gab es Ausblicke über den Ammersee. Nachdem wir den Ochsengraben, mit steilem Ab- und Aufstieg, durchquert

hatten, legten wir das letzte Stück des Wegs mit Blick auf die Klosterkirche St. Nikolaus und Elisabeth zurück. Vom Platz vor der Kirche genossen wir den Ausblick auf die Alpen. Nach der Rast im Bräustüberl folgten wir dem Jakobsweg hinunter ins Kiental und weiter nach Herrsching, wo am Bahnhof der Bus auf uns wartete.

24.04.2024 Wanderung mit Aussicht im Oberland, von Schönegg über Peretshofen zum Kloster Dietramszell

(15,4 km / 4:25 h / ↑ 101 m - ↓ 159 m)

Bei dieser Wanderung haben wir die Kapriolen des April-Wetters erlebt. Da für den Nachmittag Wolkenauflöckerung vorhergesagt wurde, gingen wir die Wanderung nicht wie geplant sondern etwas abgekürzt in umgekehrter Richtung. Wir besuchten zunächst die von Johann Baptist Zimmermann gestaltete Klosterkirche und begannen die Wanderung außerhalb von Schönegg bei der Kirche St. Leonhard. Kurz zuvor hatte es noch leicht geschneit. Durch das Leonardholz und den Kronester Wald erreichten wir das auf einer Anhöhe liegende Großeglgsee und



Sie möchten
HOCH
hinaus?

Wir unterstützen
Sie gerne dabei!

**litho
script**
GmbH

grafik . web . druck . werbetechnik
www.lithoscript.de

Schoberstraße 3 • 85055 Ingolstadt
Telefon 0841 885629-0 • info@lithoscript.de



dem Besuch der Wallfahrtskirche ging es in den Bayerischen Rigi zur Mittagsrast. Über Mittag klarte es zunehmend auf und wir konnten nun die tolle Aussicht in alle Richtungen genießen, südlich von den Chiemgauer Alpen über die Bayerischen Voralpen, das Wettersteingebirge, die Ammergauer Alpen bis zu den Allgäuer Alpen und nördlich zum Ammersee mit Kloster Andechs. Hinunter nach Peißenberg nahmen wir den Jakobsweg auf der Nordseite.

27.06.2024
Bergwanderung in den Chiemgauer Alpen, von Erlerberg aufs Kranzhorn oder zur Kranzhornalm (8,5 km / 3:50 h / ↑ 566 m - ↓ 566 m)
Leider konnten wir mit unserem Bus nicht bis zum geplanten Startpunkt fahren, eine Kurve war zu eng. Daraus ergab sich eine Verlängerung der Tour im Aufstieg + 200 hm und im Abstieg - 400 hm. Eine kleine Gruppe ging daraufhin direkt zurück nach Erl, besichtigte das Festspielhaus und unternahm noch einen Spaziergang zum Wasserfall. Gruppe 1 und 2 gingen wie geplant zur Kranzhornalm. Wegen der zusätzlichen Strecke ließ Gruppe 1 den Kranzhorn Gipfel aus. Aufgrund der niedrigen Wolkende-



22.05.2024
Bergwanderung im Pfaffenwinkel, von Peißenberg auf den Hohen Peißenberg (10,2 km / 3:30 h / ↑ 408 m - ↓ 405 m)
Wir starteten beim Bergbaumuseum in Peißenberg unter wolkenbedecktem Himmel. Den ersten, größten Anstieg bewältigten wir durch die bewaldete Ostflanke des Hohen Peißenberg, dabei kamen wir am Sulzer Stollen vorbei. Auf der Höhe verließen wir den Wald und wanderten nun auf der aussichtsreichen Südseite Richtung Gipfel. Ein kräftiger Westwind schob die Wolken an. Auf halbem Weg gerieten wir in einen kräftigen Graupelschauer, als alle ihr Regenzeug angezogen hatten, war es dann auch schon wieder vorbei. Nach

cke war die Fernsicht sowieso eingeschränkt. Nach der Einkehr machten sich beide Gruppen gemeinsam auf den Weg hinunter nach Erl.

24.07.2024
Bergwanderung im Isarwinkel, zu Fuß oder mit dem Sessellift zu Zwiesel, Blomberg und Heigelkopf (9,5 km / 4:20 h / ↑ 770 m - ↓ 280 m oder 7,4 km / 3:00 h / ↑ 322 m - ↓ 332 m)

Die Anforderungen konnten nicht unterschiedlicher sein, auf den Berg zu Fuß oder mit dem Lift.

Gruppe 1 startete am Wanderparkplatz unterhalb der Waldherralm. Auf dem Höhenrücken, der die Zwieselalpen nach Süden abschließt, führte unser Weg im großen Bogen mit stetiger Steigung, vorbei an Moaralm und Gassenhoferalm über den Lehenbauernberg zum Zwieselberg, wobei die letzten 100 hm über den südseitigen Grashang zum Gipfel aufgrund der Nässe die unangenehmsten waren. Leider war die Aussicht vom Gipfel durch die tief daherziehenden Wolken (1800 m) sehr begrenzt. Wir nahmen den kürzesten Weg zur Mittagsrast im Blomberghaus.



Gruppe 2 nutzte die Blombergbahn. Von der Bergstation des Lifts ging es am Blomberghaus vorbei auf kürzestem Weg zum Zwieselberg. Leider war der Blick auf das Panorama auf dem Weg vom Gipfel über den Osthang hinunter zur Schnaiter Alm durch die tiefe Wolkendecke abgeschnitten. Der weitere Weg führte nun fast eben zum Blomberghaus.

Nachmittags gingen wir gemeinsam an der Bergstation des Lifts vorbei zum Heigelkopf. Mittlerweile hatte sich die Wolkendecke gelichtet und wir hatten über Bad Tölz hinweg ungetrübten Ausblick ins Bayerische Oberland. Unseren Bus erreichten wir dann alle mit dem Lift.

21.08.2024
Bergwanderung mit Ausblick auf das Kaiser-Gebirge, von Sachrang auf die Karspitze oder zur Wildbichl Alm (10,4 km / 5:15 h / ↑ 519 m - ↓ 516 m oder 10,2 km / 4:15 h / ↑ 400 m - ↓ 400 m)

Diese Tour konnte nur dank der Unterstützung von Sepp und Alex durchgeführt werden!

Alex übernahm Gruppe 1 und musste gleich nach einer Alternative für den Aufstieg zur Wildbichl Alm schauen, da der geplante Weg teilweise kurzfristig wegen Baumfällarbeiten gesperrt war. Nahe der Wildbichl Alm zweigte der Pfad durch den Wald zur Karspitze ab. Von der Karspitze blickt man vom Spitzstein auf der anderen Seite des Prientals, leider war die Fernsicht durch das diesige Wetter stark eingeschränkt. Nach der Gipfelbrotzeit ging es auf Fahrwegen hinunter zur Wildbichl Alm und später weiter hinab zur Müllner Alm bei Aschach zum Bus.

Sepp stieg mit Gruppe 2 im alten Zentrum von Sachrang mit seinen schönen, alten Höfen bei der Kirche aus. Durch die Wiesen des Prientals führte der Weg zur östlichen Talseite nach Aschach, dem Geburtsort des Müllner Peter.

Nach der Landesgrenze begann der Aufstieg zur Wildbichl Alm auf dem Fahrweg. Während der Mittagsrast konnte man den Ausblick auf die felsige Nordseite des Zahmen Kaiser und das Inntal genießen. Der Rückweg zum Bus war bis Aschach gleich mit dem Aufstieg, durch den Ort vorbei am Müllner-Peter-Hof zum Bus.





25.09.2024

Wanderung im Pfaffenwinkel, von Uffing am Staffelsee nach Schöffau und zurück

(13,7 km / 4:00 h / ↑ 153 m - ↓ 145 m)

Schon bei der Fahrt nach Uffing konnten wir Ziele vorheriger Touren sehen: Hörnle-Gruppe und Hoher Peißenberg.

Wir stiegen im Zentrum von Uffing beim Maibaum aus. Auf der Mühlenstraße gingen wir hinunter zur Ach und weiter auf einem Pfad entlang der Ach an Viehweiden unterhalb der sagenumwobenen Achkapelle vorbei durch Wald zur Vogelmühle. Hier überquerten wir die Ach und folgten dem Weg durch Feuchtwiesen zur Straße nach Hechenrain. Nach einem kurzen Anstieg auf der Straße bogen wir in einen Waldweg Richtung Süden ein und gingen weiter bergauf. Auf der Höhe angekommen, erreichten wir Wiesengelände mit freiem Blick auf die Ammergauer Alpen und Schöffau, später beim Spindler-Hof reicht die Aussicht vom Estergebirge im Osten, über die Zugspitze bis ins Allgäu. Nun ging es durch hügeliges Weideland hinüber nach Schöffau zur Einkehr im Gasthof Lieberwirth (sehenswerte Fassade von 1789).

Nach der Rast verließen wir den Ort entlang der Straße mit Blick auf die Hörnlegruppe, bogen dann in den Weg zum Antlasgraben ein. Die-

sem frei mäandernden Bach folgten wir nun durch herbstlich gefärbten Mischwald bis zur Mündung in die Ach. Nun ging es auf bekanntem Weg zurück zum Bus nach Uffing.

**22.10.2024
Wanderung im Sulztal, von Berching über Ernersdorf zurück nach Berching und zum Kloster Plankstetten**

(13,7 km / 4:00 h / ↑ 153 m - ↓ 145 m)

Am Morgen hatte der übliche Herbstnebel Ingolstadt wieder mal fest im Griff, schon während der Fahrt nach Norden lösten sich die Nebelschwaden auf. Beim Start in Berching durchbrach die Sonne die lockere Wolkendecke. Wir verließen den Bus

vor der Stadtmauer von Berching, überquerten den Ludwig-Donau-Main-Kanal und wanderten durch den herbstlich gefärbten Laubwald hinauf zum Ernersdorfer Berg. Auf der Höhe folgten wir dem Frankenweg bis Ernersdorf, zwischendurch ergaben sich Ausblicke ins Sulztal. Von Erners-

dorf hinunter Richtung Rappersdorf und schließlich am Waldrand und dem Ludwig-Donau-Main-Kanal entlang zurück nach Berching. Durch das Krapfentor gelangten wir zum Brauerei-Gasthof Zur Krone, unserer Mittagseinkuhr. Nach Mittag gingen wir über die Johannesbrücke ins Zentrum von Berching, den Reichenauplatz, und gelangten durch das Gredinger



Organisation und Durchführung der Wanderungen kann nur im Team gelingen, daher bedanke ich mich bei

Renate

für die Busorganisation und Unterstützung bei den Vorgehtouren;

Karl

für die Unterstützung bei den Vorgehtouren und Führung einer Gruppe, wenn nötig;

Sepp und Alex

für die spontane Übernahme von Wanderungen als Karl und ich verletzt ausfielen.

**Ingolstadt, 12.11.2024
Ehrenfried Frinken**

Tor zum Main-Donau-Kanal. Bei der Schleuse Berching folgten wir einem Weg nach Westen bis zum Waldrand. Nun ging es mehr oder weniger am Waldrand entlang nach Plankstetten. Oberhalb Eglasmühle kamen wir noch

am Krüzerloch, einer kleinen, verwinkelten Höhle, vorbei. Zum Abschluss war noch Zeit für einen kurzen Besuch von Kloster-Kirche, -Laden oder -Schänke.

**Senioren-Wandergruppe
Programm 2025**

Für das Jahr 2025 sind Touren in den Monaten
März bis Oktober geplant:

Mi., 26.03.2025

Wanderung in Mittelfranken, über den Hesselberg nach Gerolfingen und weiter zum Römerpark Ruffenhofen

(9,8 km / 4:00 h / + 245 hm ; - 265 hm)

Mi., 23.04.2025

Wanderung in der Fränkischen Schweiz, von St. Moritz übers Walberla nach Kirchehrenbach und zurück

(13,0 km / 4:50 h / + 418 hm ; - 425 hm)

Mi., 21.05.2025

Wanderung im Pfaffenwinkel, von Benediktbeuern zum Kochelsee

(13,2 km / 4:25 h / + 261 hm ; - 306 hm)

Mi., 25.06.2025

Wanderung im Bayerischen Wald, von Marienstein nach Falkenstein und zurück

(10,0 km / 4:30 h / + 417 hm ; - 471 hm)

Mi., 23.07.2025

Bergwanderung um die Brecherspitz, von Neuhaus zur Oberen Firstalm oder von Josefthal zum Spitzingsee

(10,0 km / 4:20 h / + 532 hm ; - 579 hm oder 9,7 km / 3:40 h / + 403 hm ; - 135 hm)

Mi., 27.08.2025

Bergwanderung Samerberg, von Törwang über Roßholzen zur Dandlberg Alm und Luitpoldeiche zurück

(12,4 km / 4:35 h / + 387 hm ; - 387 hm)

Mi., 24.09.2025

Wanderung im Pfaffenwinkel, von Wessobrunn zum Paterzeller Eibenswald und zurück

(11,3 km / 3:50 h / + 233 hm ; - 230 hm)

Mi., 22.10.2025

Wanderung im Bayerischen Wald, von Walderbach über den Pfaffenstein nach Reichenbach und zurück

Weitere aktuelle Informationen zum Jahresprogramm und den Touren gibt es im Internet unter

www.dav-ingolstadt.de/gruppen/wandern/senioren-wandergruppe und im Schaukasten beim Alpenvereinszentrum oder im Modehaus Xaver Mayr, Ludwigstr., 1. Stock
Anmeldung zu den Touren ist erst möglich, nachdem die entsprechende Einladung verteilt wurde!

Auf eure Teilnahme freut sich das Organisationsteam
**Ehrenfried Frinken
Senioren-Wanderwart**

Tätigkeitsbeschreibung

Leitung Wandergruppe (Bus)

Was sind die Aufgaben?

Planung Jahresprogramm

Auswahl von Wanderungen unter folgenden Randbedingungen

- geeignet für Teilnehmerkreis, je nach Anforderung 2 Gruppen bilden mit unterschiedlichem Ziel und Niveau
- Zeitbedarf kalkulieren
Wanderung + Busfahrt -> zulässige Arbeitszeit Busfahrer!
- Einkehrmöglichkeit während der Tour
- Prüfung, ob Start / Ziel der Tour mit Bus anfahrbar ist

Zeitstrahl

bis Dezember Vorjahr

Überprüfung der Umsetzbarkeit der einzelnen Touren durch Vorgehtour

max. 12 Monate bis
min. 6 Wochen vorher

Ausweichtour für ungünstige Wetterlage
(andere Region, Nord-Süd) vorhalten

Angebote für Busfahrten für die gesamte Saison einholen
>> Anbieter in Abstimmung mit Schatzmeister auswählen

bis Januar

Fahrpreis kalkulieren bis 1. Tour des Jahres
(Bus + Nebenkosten für Vorbereitung und Durchführung,
Jahresbudget ist einzuhalten; u.U. während des Jahres nochmal anpassen)

Durchführung

Arbeitsteam finden, Ziel = Aufgabenteilung

- Gesamt-Leitung
- Teilnehmeranmeldung
- Führung 2. Gruppe
- Teilnahme an den Vorgehtouren

Zeitstrahl

Einladung für die einzelnen Touren erstellen und verteilen

ca. 4 Wochen vorher

Unterlagen für Wanderleiter und Busfahrer erstellen

in der Woche vorher

Busbelegung koordinieren

- Teilnehmerliste erstellen
- Ausfahrt anmelden (Versicherung!)

nach Einladung bis Tourstart

1 Tag vor Tour

Wetterlage beobachten

ab 7 Tage vorher

Fahrpreis kassieren und
abrechnen mit Schatzmeister

während Busfahrt
Tag danach

Wandergruppe führen, nach Anforderung 2. Gruppe anbieten

je nach Wetterlage Ausweichtour anbieten können! (Bus ist fest gebucht)
Jahresbericht verfassen

Entscheidung 3 Tage vor Tour
fortlaufend bis Saisonende



Tourengruppe Bergfreu(n)de

Rückblick 2024 - Axel

06.04.2024

Hahnenkamm im Altmühltal mit Steinerne Rinne

Die erste Tour in diesem Jahr war gleichzeitig meine zweite Tour als neuer Wanderleiter. Nach schönen Wegen und Aussichten konnten wir auf halbem Weg mit acht Leuten im Freien einkehren. Da noch kein Laub an den Bäumen war hat uns die Sonne sogar im Wald gekitzelt. Bei bestem Wetter sind wir an unserem Ziel, der steinernen Rinne bei Wolfsbronn, angekommen.

05.05.2024

4 Steige im Altmühltal zum Schnupper Wandern

Diese Wanderung sollte Personen ansprechen, die wenig Erfahrung haben und sich in der Gruppe ausprobieren möchten. Letztendlich haben

drei unerfahrene und fünf erfahrene Leute im Schambachtal teilgenommen. Es hat allen gut gefallen und die Teilnehmer waren überrascht, was es für anspruchsvolle Pfade vor unserer Haustür gibt.

30.06.2024

Auf die Hochplatte (1.586 m), Chiemgauer Alpen

5 fröhliche Mädels und der Wanderleiter sind von Marquartstein über die Plattenalm auf schmalen Pfaden und vor dem Gipfel durch Latschen zur Hochplatte aufgestiegen. Der Blick zum Chiemsee und die umgebenden Berge hat uns für die Mühen belohnt. Beim Abstieg haben wir uns auf der Staffnalm gestärkt. Die Seilbahn haben wir links liegen gelassen und gingen beschwingten Schrittes zurück zum Parkplatz.

14.07.2024

Weitlahnerkopf (1615m), Chiemgauer Alpen

Vom Parkplatz bei Hainbach gingen wir am Klausbachgraben zur Abzweigung Tauron Diensthütte. Leider



waren die schmalen Kehren zur Hütte wegen Vogelschutz gesperrt. Als Alternative sind wir den Normalweg über den Dalsensattel und steiles Gelände zum Gipfel gestiegen. Kurzzeitig haben uns Stahlseile den Aufstieg erleichtert. Beim Abstieg kehrten wir auf der Dalsenalm ein, um gestärkt zum Parkplatz zurückzukehren.





Tourengruppe Bergfreu(n)de Rückblick 2024 - Elvira

Rückblick 2024 - Chrissi

14.04.2024

Zum Saisonauftakt in die Chiemgauer Alpen

Zum Saisonauftakt der Tourengruppe Bergfreu(n)de ging es in die Chiemgauer Alpen auf die Hochries.

12 Wanderbegeisterte starteten um 8 Uhr am Wanderparkplatz Saptenuau gleich mit „kurzer Hose“ - dies beschreibt am besten das herrliche Wetter Mitte April! Den ersten Gipfel, die Hochries, erreichten wir schon nach 2h und legten eine gemütliche Pause am Hochrieshaus ein. Weiter ging es über den Karkopf mit anschließend etwas anspruchsvollerer Kletterpassage bergab. Nun stand noch der

optionale Aufstieg zum Feichteck an: fast alle nehmen die zusätzlichen 100 hm noch auf sich. In der Sonne wurde das herrliche Berpanorama bei einer Pause genossen. Gemeinsam machten wir uns auf den letzten Teil des Abstieges, kehrten noch in die schön gelegene Doaglalm ein und genossen im Außenbereich noch ein wenig die Sonne, bevor wir wieder die Heimfahrt antraten.

Eine herrliche Saisonauftakt-Tour bei schönstem Wetter!!!

Bericht: Susanne Stöbe

26.05.2024

Gipfeltour im Karwendel

An einem herrlichen Sommertag brachen wir zu acht auf, um eine längere Wanderung im Karwendel zu unternehmen. Auf einem Forstweg ging es zunächst in angenehmer Steigung stetig bergauf, so dass wir in kürzester Zeit an Höhe gewinnen. Anschließend führte uns ein herrlicher Pfad mit wunderbaren Ausblicken ins Karwendel – insbesondere zum Schafreuter – hinauf bis zum Gipfel, den wir nach knapp 1.000 hm erreichten. Nach einer ausgiebigen Gipfelpause wanderten wir weiter - zunächst hinab durch einen Sattel und über einen kurzen Gegenanstieg einen Wiesenhang hinauf. Im Anschluss stiegen wir über Bergwiesen über einen alten



Drei Tage Gipfelglück im Gschnitztal:
Kesselspitze, Wasenwand, Hammerspitze,
Padasterkogel und Foppmandl

Steig durch ein Bachtal mit unzähligen Tobeln und Wasserfällen hinab und gingen zurück zum Parkplatz. Nach der Tour mit ihren unzähligen Highlights kehrten wir in Lenggries noch in ein Café ein, bevor wir die Heimreise antraten.



15.06.2024

Tour im Schatten der Kampenwand

Die für diesen Tag ursprünglich geplante Tour auf das Demeljoch mussten wir aufgrund der schlechten Wetterprognose leider absagen. Um den Tag dennoch in den Bergen zu verbringen, machten sich acht Wanderfreunde auf den Weg in die Chiemgauer Alpen. Eine Tour im Schatten der Kampenwand sollte es werden. Bei Sonne gestartet, bewölkte sich der Himmel leider schon sehr früh und bereits nach zwei Stunden und gut 700 hm holte uns eine größere

Regenfront ein. Da der Weiterweg insbesondere im ursprünglich geplanten Abstieg bei Nässe sehr unangenehm wäre, wurde entschieden, die Tour vorzeitig abzubrechen. Wieder erwarten wurde es dann doch noch einmal trocken, so dass zumindest die Brotzeitpause ausgiebig zelebriert werden konnte. Nach der Tour belohnten wir uns alle zusätzlich noch einmal mit einer ausgiebigen Kaffee-Kuchen-Pause.

10.08. bis 12.08.2024

7 TuXer Summits -

Hütentour am Inntaler Höhenweg

Acht Bergfreunde machten sich um 6.00 Uhr bei herrlichstem Sommerwetter auf den Weg zur Patscherkofelbahn bei Innsbruck. Die ersten Meter wurden mit der Bahn überwunden, bevor wir uns kurz nach 10.00 Uhr auf die Tour zur ersten Übernachtungshütte (Glungezer Hütte, 2.610 m) machten. Wir nahmen gleich noch den Gipfel des Patscherkofels 2.246 m und der Viggarspitze 2.306 m mit. Nach 4 1/2 Stunden mit viel Sonne kamen wir auf der Hütte an, genossen den Nachmittag und gingen zum Sonnenuntergang auf die Sonnenspitze 2.639 m. Ein erster herrlicher Tag endete.

Am Sonntag machten wir uns nach einem großartigen Sonnenaufgang gegen 7.15 Uhr auf den Weg „7Tuxer Summits“. Der vierte Gipfel, das Rosenjoch, war unser höchster Punkt des Tages - 2.796 m. Das Berpanorama: einmalig!

Über den ganzen Tag veränderte sich mit jedem Gipfel die Umgebung - mal mehr, mal weniger steile An-/Abstiege mit mehr oder weniger großen Felsblöcken, die zu überwinden waren. Trotz hoher Temperaturen kamen wir nach 9h, knapp 900 hm Anstieg und 1.400 hm Abstieg, mit vielen besonderen Eindrücken und einem erlebnis- und schweißreichen Tag freudestrahlend an der Lizumer Hütte 2.019 m an. Wir freuten uns auf unsere erstes Kaltgetränk und das



gute Abendessen, bevor wir den letzten Abend noch gemütlich im Freien bei milden Temperaturen beendeten. Am Montag ging es morgens noch knapp 2h wieder durch eine herrliche Bergwelt bergab zum Abholpunkt unseres Taxiservice, der uns dann nach 40 min an unseren Autos absetzte. Was für ein tolles Erlebnis - 2,5 Tage bei bestem Bergwetter und tollstem Berpanorama!

Text: Susanne Stöbe

21.09.2024

Wandertour am Kochelsee

Am 21. September starteten wir zu siebt unsere Wandertour am Kochelsee. Aufgrund des Wintereinbruchs in den Bergen haben wir unsere eigentlich in den Ammergauer Alpen geplante Tour in die Bayerischen Voralpen verlegt. Bei herrlichstem Sonnenschein stiegen wir über einsame Waldpfade zum ersten Gipfel, die Sonnenspitze 1.269 m, auf. Dort machten wir eine erste Pause. Der weitere Weg führte uns auf schmalen Wegen über das Graseck hinab. Nach einer ausgiebigen Mittagspause stiegen wir weiter zum Parkplatz ab – jedoch nicht ohne den Lainbachfall einen Besuch abzustatten.

Auf dem Rückweg machten wir noch einen Abstecher in einem idyllischen Gartencafé bei dem wir die Tour bei dem ein oder anderen Kuchenstück ausklingen ließen.

23.11.2024

Saisonabschluss

im Schatten des Wendelstein

„Es ist angezuckert“ – unter diesem Motto stand unsere letzte Tour des Jahres. Wie auch schon 2023 meinte es der Wettergott gut und verwöhnte uns mit frischem Pulverschnee und Sonnenschein. Bei noch etwas frostigen Temperaturen starteten wir am Sudelfeld und wanderten durch den Schnee an der Lacheralm vorbei in Richtung Wildalpjoch. Von dort führte uns der Weg – teilweise im noch unerspurten Gelände – auf die Lacherspitze. Nach ausgiebiger Mittagsrast inklusive Lebkuchen führte uns der Abstieg über die Wendelsteinalm zurück zum Sudelfeld. Dort endete unsere Tour – immer noch bei Sonnenschein – und wir alle freuen uns schon auf neue Touren im nächsten Jahr.





Tourengruppe Bergfreu(n)de Tourenprogramm 2025

Samstag, 15.03.25

Sonnenaufgangstour auf den Teufelstättkopf, 1.758 m (Barthel)

Vom Parkplatz in Unterammergau über einen Forstweg bis zum August-Schuster-Haus von dort über einen Waldweg weiter bergan. Den Gipfel erreichen wir nach kurzer Kletterei. Im Abstieg folgen wir zunächst unserem Aufstiegsweg bis zum Albert-Schuster-Haus. Von dort steigen wir über den Plattenberggrat weiter bergab bis zum Parkplatz.

Gehzeit 4,5 bis 5 Stunden
Höhenmeter 880 hm
Strecke 11 km

Samstag, 05.04.25

Aussichtsgipfel in den Bayerischen Voralpen – Schönberg 1.621 m (Barthel)

Vom Parkplatz in Fleck starten wir unseren Weg Richtung Schönberg. Nachdem wir die Aussicht am Gipfel genossen haben steigen wir Richtung Mariaeck ab. Wenn die Bedingungen es erlauben führt uns der Weg über einen kurzen felsigen Abschnitt mit ein paar Kraxelstellen zur Lenggriser Hütte. Optional können wir noch dem Seekarkreuz einen Besuch abstatten. Im Anschluss führt uns der Weg zurück zum Parkplatz.

Gehzeit 5 Stunden
Höhenmeter 990 hm
Strecke 12 km

Sonntag, 18.05.25

Teufelskanzel, Steinbrüche und 12 Apostel im Altmühltal (Eingehtour und Schnupper Wandern) (Kott)

Von Esslingen gehen wir zur Teufelskanzel mit schönem Ausblick. Weiter geht es Richtung Mörsheim. Durch historische und neue Steinbrüche laufen wir nach Solnhofen. Über die bekannten 12 Apostel geht es zurück zum Parkplatz. Gerne mit Einkehr. Es kann sich jede und jeder ausprobieren, die oder der keine Wandererfahrung hat. (Rundtour)

Gehzeit 5 Stunden
Höhenmeter 340 hm
Strecke 19 km

Samstag, 24.05.25

Mangfallgebirge - Großer Traithen, 1.852 m und Kleiner Traithen, 1.723 m (Barthel)

Vom Parkplatz Rosengasse führt der Weg hinauf zum Fellalm-Sattel. Von dort machen wir einen Abstecher zum Kleinen Traithen. Zurück am Fellalm-Sattel geht es hinauf zum Großen Traithen und über einen aussichtsreichen Grat hinüber zum Steilner Joch. Der weitere Abstieg bringt uns zurück zum Parkplatz.

Gehzeit 5 bis 5,5 Stunden
Höhenmeter 960 hm
Strecke 13 km

Sonntag, 01.06.2025

Tegernseer Berge: Roßstein (1698 m) (Raba)

Aufstieg vom Wanderparkplatz Bayerwald über die Sonnbergalm, den Altweibersteig und die Tegernseer Hütte zum Roßstein, zurück über die Buchsteinhütte am Schwarzenbach entlang zum Parkplatz Klamm

Gehzeit 5,5 Stunden
Höhenmeter 980 Hm

Samstag, 14.06.25

Wanderung auf das Demeljoch, 1.924 m, im Karwendel (Barthel)

Die mittelschwere aber sehr lange Wanderung führt uns in der Nähe des Sylvensteinstausees überwiegend über Pfade stetig ansteigend über das Dürrnbergjoch zum Gipfel des Demeljoch, welches wir nach gut 1.250 Höhenmetern erreichen. Der Abstieg führt uns über den Demel-Hochleger und den Dürrnberg hinab zum Sylvensteinspeicher. Nach einem längeren Forstweg-Hatsch erreichen wir wieder unseren Ausgangsort.

Gehzeit 9 Stunden
Höhenmeter 1.500 hm
Strecke 23 km

Samstag, 28.06.2025

Ammergauer Alpen: Scheinbergspitze (1929 m) (Raba)

Aufstieg vom Graswangtal anfangs über Bergwald, dann über Latschen

und schließlich über harmlose Felsstufen und einem Vorgipfel zum aussichtsreichen Ziel

Gehzeit 4,5 Stunden
Höhenmeter 850 Hm

Samstag, 05.07.2025

Kampenwand von Norden mit Abstecher zur Gederer Wand (Chiemgauer Alpen) (Kott)

Vom Parkplatz Aigen gehen wir Richtung Roßboden zum Sultensattel. Weiter bergwärts geht es östlich um den Gipfel, um von Süden über gesicherte Abschnitte auf den Gipfel der Kampenwand zu steigen. Über den Nordabstieg geht es hinunter zur bewirtschafteten Steinlingalm. Auf dem weiteren Weg machen wir einen Abstecher zur Gederer Wand um danach nach Aigen zurückzukehren. (Rundtour)

Gehzeit 6 Stunden
Höhenmeter 1.120 hm
Strecke 12 km

Freitag, 18.07. - Sonntag, 20.07.2025

Wanderungen im Kleinwalsertal (Kott)

Das Kleinwalsertal im Herzen der Allgäuer Alpen begeistert mit einer Bergwelt wie aus dem Bilderbuch. Nahezu komplett umschlossen von beeindruckenden Bergen mit saftiggrünen Wiesen und wilden Felsgipfeln ist das Kleinwalsertal ein Traum für alle Wanderer und Bergsteiger. Übernachtung in DZ mit HP im Alpenhotel Wlderstein (102€/Nacht und Person).

Freitag 18.07.2025

Abfahrt von IN ab 13:00 bzw. nach Absprache, Abhängig von Ankunftszeit kleine Wanderung

Samstag 19.07.2025

Von der Auenhütte auf den Hohen Ifen über das Hahnenköpfe und den Gottesacker zurück zur Auenhütte
ca. 15 km, 1.150 hm Aufstieg, 1.150 hm Abstieg, 7 h Gehzeit



Sonntag 20.07.2025

Von Baad über die untere Derrahütte und Derrenalpe zum Hochstarzel, zurück über Mittlere Spitalalpe nach Baad

ca. 10 km, 750 hm Aufstieg, 750 hm Abstieg, 4,5h Gehzeit
Max. 7 Teilnehmer/innen,
Anmeldeschluss 15.06.25

Samstag, 26.07. - Sonntag, 27.07.2025

Girlstour (nur für Frauen): Chiemgauer Alpen: Priener Hütte (1410 m) (Raba)

Aufstieg vom Parkplatz bei Huben über Schreckalm und Sulzingalm zur Priener Hütte (1410 m), anschließend auf den Breitenstein (1661 m) und zurück zur Priener Hütte

Gehzeit 5 Stunden
Höhenmeter 1100 Hm Aufstieg, 400 Hm Abstieg

Sonntag:

von der Priener Hütte auf den Geigelstein (1808 m), anschließend Abstieg zum Wanderparkplatz

Gehzeit 4 Stunden
Höhenmeter 400 Hm Aufstieg, 1100 Hm Abstieg
max. 7 Teilnehmerinnen,
Anmeldung bis 29.06.2025

Samstag, 23.08. - Montag, 25.08.25

Aussichtsreiche Wanderung auf dem Wormser Höhenweg (Barthel)

Samstag, 23.08.2025

Fahrt mit dem Bus von Schruns zum Stausee Kops, Wanderung vom Stausee zur Neuen Heilbronner Hütte
ca. 7 km, 550 hm Aufstieg, 2,5 Stunden Gehzeit

Sonntag, 24.08.2025

Wanderung entlang des Wormser Höhenweges zur Wormser Hütte
ca. 21 km, ca. 1.150 hm im Auf- und Abstieg, 9 bis 10 Stunden Gehzeit

Montag, 25.08.2025

Abstieg von der Wormser Hütte ins Silbertal, von dort mit dem Bus zurück nach Schruns, Fahrt zurück nach Ingolstadt

ca. 9 km, 1.430 hm Abstieg, 3 Stunden Gehzeit
Max. 7 Teilnehmer/innen,
Anmeldeschluss 30.06.25

Eine Anmeldung kann nur berücksichtigt werden, wenn vorab eine Teilnahme bei einer anderen Tour erfolgt ist und das persönliche Können beurteilt werden kann.

Samstag, 06.09.25

Große Klammspitze, 1.924 m (Barthel)

Vom Parkplatz am Schloss Linderhof über die Brunnenkopfhäuser zur Großen Klammspitze. Über den Klammspitzgrat zum Feigenkopf. Von dort hinab zum Bäckenalmsattel



und durch das Sägetal zurück zum Schloss Linderhof. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Gehzeit 7 Stunden
Höhenmeter 1.150 hm
Strecke 18 km

Samstag, 20.09. - Sonntag, 21.09.2025
Landsberger Hütte (Raba)

Samstag:

Aufstieg von Tannheim über den Vilalpsee und Traualpsee zur Landsberger Hütte, anschließend auf die Rote Spitze (2130 m) und Steinkarspitze (2069 m), zurück zur Landsberger Hütte

Gehzeit 6 h
Höhenmeter Aufstieg 1100 hm,
Abstieg 400 Hm

Sonntag:

Gipfeltour von der Landsberger Hütte über Lachenspitze(2126 m), Schochenspitze (2069 m), Sulzspitze (2044 m) zur Bergstation Neunerköpfe, Abfahrt mit der Bahn nach Tannheim

Gehzeit 6 h
Höhenmeter 830 Hm Aufstieg,
850 Hm Abstieg

max. 7 Teilnehmer/-innen,
Anmeldung bis 03.08.2025

Samstag, 25.10.25

Herbsttour im Karwendel – ausdauernde Wanderung aufs Gamsjoch 2.452 m

Vom Parkplatz des Alpengasthof Eng führt der Weg Richtung Falkenhütte. Am Hohljoch zunächst flacher, dann steiler ansteigend zum Gumpenjochl.

Von dort deutlich steiler ansteigend zum Gamsjoch. Der Abstieg vom Gipfel führt etwas steiler durch Gumpenkar zurück zum Parkplatz.

Gehzeit 7 Stunden
Höhenmeter 1.330 hm
Strecke 14 km

Samstag, 15.11.25

Saisonabschluss tour

Das Ziel der letzten Tour des Jahres wird kurzfristig nach der aktuellen Wetter- und Schneelage entschieden. Die groben Eckdaten werden wie folgt sein:

Gehzeit 5 Stunden
Höhenmeter ca. 800 bis max. 1.000 hm

Anmeldungen für alle Touren sind erst ab 01.03.25 möglich.



Stornierungskosten ab 2025

NEU

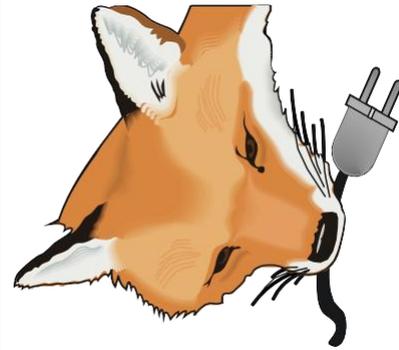
Absage der Tour durch den Teilnehmer:

- Erfolgt eine Stornierung durch den Teilnehmer wird bei einer Absage der geplanten Tour grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro fällig.
- Bei einer Absage mind. 1 Woche vor der Tour fällt keine Bearbeitungsgebühr an.
- Werden bei Absage Stornogebühren seitens der Hütten bzw. Unterkünfte für Übernachtungsplätze erhoben und kann der Platz nicht nachbesetzt werden, so müssen diese Stornogebühren in jedem Fall an den Teilnehmer weitergeben werden - auch im Krankheitsfall und unabhängig vom Zeitpunkt der Stornierung.

Absage der Tour durch die Sektion oder den/die TourenleiterIn

- Erfolgt eine Veranstaltungsstornierung von Seiten der Sektion, z. B. wegen schlechtem Wetter oder Ausfall der/die TourenleiterIn, so können wir die Stornogebühren der Hütten/Übernachtungsbetriebe leider nicht übernehmen, diese verbleiben als kleines unkalkulierbares Risiko bei den Teilnehmern.
- Bei Absage einer Tagestour durch den/die TourenleiterIn fallen keine Gebühren an.

Wasser - Wärme - Licht



FUCHS

Tel: 08407 930007
Gewerbeweg 1 | 85098 Großmehring

www.fuchsundfertig.de



Ski- und Hochtourengruppe Rückblick 2024

Rückblick Winter 2024 Skitourenwochenende in Obernberg am Brenner von 09.01. bis 11.01.2024

Am Freitag, den 9.2.2024 sind neun wackere Ski-Tourengeherinnen und -geher, Tourenleiter Edi Grafs Motto „Hard life in the mountains“ bei schlechtester Wettervorhersage zum Humlerhof in Gries am Brenner gefolgt. Ihr Plan war, das Obernbergtal an zwei Skitouren-Tagen unsicher zu machen. Der Samstag begann mit Plusgraden und ergiebigem Regen. Dennoch ließen sich in Richtung Rötenspitze und Muttenkopf einige schöne Hänge finden – auch wenn die Schneelage im Tal eher dürrig war. Am zweiten Tag war die Truppe dann noch motivierter – die Wettervorhersage war nochmal schlechter geworden. Nachdem Edi am Frühstückstisch das neue Tagesmotto „Nur die Harten kommen in den Garten“ aussprach, hieß es für uns „aufge aufn Berg und oba mit de Ski“.

Am Sonntag wurde das Nösslacher Joch in Angriff genommen – allerdings wurde bei immer schlechter werdenden Sichtverhältnissen nach circa 500 Höhenmetern kehrt gemacht. Die Abfahrt stellte sich dank ergiebigem Schneefall an diesem Tag dann doch als kleines Powdererlebnis

heraus. Die Tour fand dann einen geschmeidigen Abschluss bei Kaspresknödeln & Kaiserschmarrn in der Nösslacher Hütte.

Bericht von Franz, Simone, Lena, Julian und Sebastian / Bild von Sebastian Weigl

**Rückblick Sommer 2024
Hochtouren-Spaltenbergungstraining in Gaimersheim am 15.05.2024**
Am Mittwoch, den 15.05.2024 nahmen insgesamt acht Personen am Spaltenbergungs-Trockentraining am Kraiberg in Gaimersheim teil. Das Training fand unter der Leitung von

Stephan Stickler und Sebastian Kettner statt. Der Erlös aus den Teilnahmegebühren wurde wieder an die Nepalhilfe Beilngries gespendet.

Ausbildung Stephan Stickler: Trainer B Hochtouren Lehrgang 2 in Chamonix von 05. bis 13.07.2024

Nachdem ich letztes Jahr den ersten Teil der Trainer-B-Hochtouren-Ausbildung auf der Oberwalder Hütte absolviert hatte, ging es dieses Jahr für den zweiten Lehrgang nach Chamonix ins Mont-Blanc-Gebiet. Der Kurs fand vom 05. bis 13. Juli statt. Um mich gut darauf vorzubereiten, bin ich zusam-



men mit einem Freund schon viele Tage früher angereist.

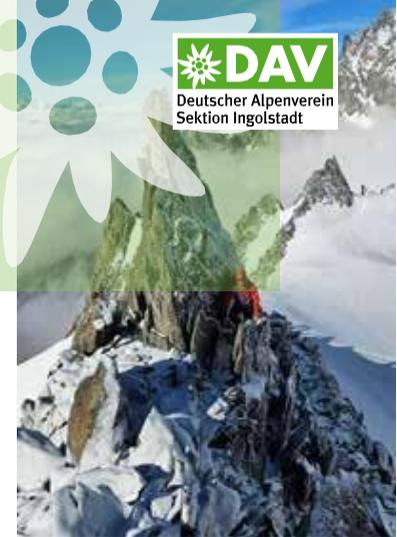
Unser Ausgangspunkt war der Campingplatz Les Marmottes in Les Bossons. Campinggäste können die Eisenbahn kostenlos nutzen. Für die Bergbahnen haben wir uns eine 6er-Karte gekauft, um maximal flexibel zu sein. Die Bergstation Aiguille du Midi (3.842 m) in Chamonix (1.035 m) und das Rifugio Torino (3.375 m) auf der italienischen Seite des Mont-Blanc-Massivs waren perfekte Startpunkte für unsere Vorbereitungstouren. In den Klettergebieten Le Brévent und L'Index sowie im Klettergarten Les Gaillands im Tal gibt es weitere ideale Möglichkeiten, Seil- und Sicherungstechniken zu üben.

Chamonix selbst hat einen besonderen Charme! Es ist sonst eher unüblich, dass man nachmittags nach der Hochtour mit der Bahn vom Berg ins Tal fährt und direkt Crêpes essen kann – diese Mischung aus Hochgebirge

und französischem Lebensgefühl ist einzigartig.

Während des Lehrgangs waren wir dann in der Jugendherberge UCPA Chamonix untergebracht. Die beiden Ausbilder haben viel Wert daraufgelegt, dass wir unsere Touren selbst planen und alles Wichtige wie Hütten und Bergbahnen eigenständig organisieren.

Einen Tag lang verbrachten wir im Mer de Glace, wo Vertikalzackentechniken mit Steigeisen geübt und in einem Parcours geprüft wurden. An den anderen Tagen ging es vor allem darum, Führungs-, Seil- und Sicherungstechniken auf Hochtouren und beim Klettern zu üben – immer unter Anleitung und mit Coaching der Ausbilder. Es wurde fast ausschließlich in 3er-Seilschaften geklettert. Dabei wurde ständig gewechselt zwischen Seiltransport, gestaffelten Klettern, gleitenden Seil, Ablassen, Abseilen, usw.



Für die Prüfungstouren waren wir eine Nacht im Rifugio Torino untergebracht. Dank des strukturierten Trainings im ersten Lehrgang und der guten Vorbereitung vor Ort, konnte ich auch den zweiten Lehrgang zum Trainer B Hochtouren erfolgreich meistern.

Ich bin dankbar für alle Touren, die ich auf dem Weg zu dieser Trainerlizenz machen durfte, und für die



T 06542/53900
F 53900-380
W www.tapzellamsee.at
M zell@t-a-p.at

5700 Zell am See
Salzachtal Bundesstr. 13

**PLANUNG UND BAULEITUNG IM BEREICH
HEIZUNG | KLIMA | SANITÄR | ELEKTRO**





Erfahrungen, die ich dabei sammeln konnte. Ein großer Dank gilt allen Ausbildern und Trainerkolleg*innen, die mich auf diesem Weg begleitet haben, sowie dem DAV Ingolstadt, der diese Ausbildung ermöglicht hat. Bericht von Stephan Stickler, Bilder von Stephan Stickler und Sebastian Simi

wir uns, den zweiten Tag ausschließlich für Kursinhalte und Training zu nutzen.

Der zweite Tag begann mit einer theoretischen Einführung in Hochtouren und Gletscherseilschaft. Anschließend wurden bei der Hütte

die erforderlichen Knoten sowie der Umgang mit Geländerseil, Fixseil und Spaltenbergung geübt. Nach dem Mittagessen brachen wir zur Oberen Ochsencharte (ca. 2.950 m) auf, um dort T-Anker zu graben und weitere Übungen zur Spaltenbergung durchzuführen. Auf dem Gletscher

**Hochtourenkurs
Wiesbadener Hütte (Silvretta)
von 19. bis 22.09.2024**

Im September fand bereits zum vierten Mal in Folge ein Hochtourenkurs der beiden Ingolstädter DAV-Sektionen statt. Der Kurs brachte in diesem Jahr zwei besondere Gegebenheiten mit sich: Zum einen wurde er von Stephan Stickler allein geleitet, da Sebastian Kettner aufgrund einer Babypause nicht teilnehmen konnte. Zum anderen konnte der Kurs trotz massiver Schneefälle in den Tagen zuvor durchgeführt werden. Während Salzburg stark betroffen war und Personen per Hubschrauber von Hütten ausgeflogen werden mussten, waren die Verhältnisse in Vorarlberg vergleichsweise günstig.

Einer von insgesamt drei Teilnehmern reiste eigenständig an und erreichte die Wiesbadener Hütte (2.443 m) erst spät am Abend. Daher entschieden



Ihre Energieversorgung vom Eigenheim über Industriegebäude bis hin zu Berghütten.

Seit über 30 Jahren bietet Ihnen Elektro-Mechanik Meisl GmbH immer die beste

Lösung!

Photovoltaik - Speicher - BHKW - Energiemanagement - Ladestation

Nachhaltige Komponenten von Europäischen Herstellern!

Elektro-Mechanik
Meisl GmbH

Gartenau 23
83471 Berchtesgaden

www.meisl.eu
info@meisl.eu



erschwerte ca. 30 cm Neuschnee das Spuren erheblich, aber die Teilnehmer bewiesen Kondition und Trittsicherheit. Aufgrund dieser guten Voraussetzungen planten wir für den folgenden Tag die Tour zum Piz Buin, der laut unseren Informationen als einzige Route bereits gespurt war. Bei bestem Wetter machten wir uns am dritten Tag auf den Weg zum Piz Buin (3.312 m). Es war beeindruckend zu sehen, wie sich die Route durch die wechselnden Bedingungen jedes Mal verändert. Dieses Mal gingen wir am Fuße des Ochsentaler Gletschers sehr lange über Felsen, jedoch mit Steigeisen, da der Untergrund schneebedeckt und teilweise gefroren war. Auf dem Gletscher selbst herrschten ideale Bedingungen, und wir kamen gut voran. Der Anstieg zum Gipfel beinhaltete drei Seilpassagen: zwei Rinnen und die Schlüsselstelle, den Kamin. Letzteren umgingen wir links über eine Rinne, bevor wir in leichten Serpentina den Gipfel erreichten.

Der Abstieg war ebenfalls spannend, verlief jedoch problemlos. Die Teilnehmer waren von der Tour (ca. 8 Stunden) begeistert, sodass wir für den letzten Tag eine Tour auf die Dreiländerspitze planten. Am vierten Tag brachen wir als erste Gruppe zur Dreiländerspitze (3.197 m) auf. Der Zustieg war uns bereits vom Ausflug zur Oberen Ochsen-scharte vertraut. In der Nordwest-flanke der Dreiländerspitze konnten wir zügig und sicher zum Gipfelgrat hochstapfen. Aufgrund des Schnees kletterten wir den gesamten Weg bis zum Vorgipfel gestaffelt. Für die letzten Meter zum Hauptgipfel richteten wir ein Geländeseil ein, das von zwei weiteren DAV-Gruppen genutzt wurde. Die Kletterei zum Gipfel meisterten alle Teilnehmer mit Steigeisen sicher, und der Abstieg bot erneut reichlich Kletter- und Sicherungsaction. Die gesamte Tour dauerte trotz erschwerter

Bedingungen 6,5 Stunden. Nach einer kurzen Pause auf der Hütte traten wir direkt den Abstieg ins Tal an und kehrten nach Ingolstadt zurück. Der intensive Kurs hat mir persönlich große Freude bereitet. Alle Teilnehmer können stolz auf ihre Leistung sein. Sie haben unter anspruchsvollen Bedingungen Ausdauer, Trittsicherheit und Teamgeist bewiesen. Ich freue mich bereits auf zukünftige gemeinsame Touren und Kurse!

Bericht von Stephan Stickler,
Bilder aus der Gruppe



Ski- und Hochtourengruppe Vorschau 2025

Skitouren:

Die Skitouren aller Trainerinnen und Trainer der beiden Ingolstädter Sektionen findet ihr im aktuellen Winterprogramm-Flyer, erhältlich im Alpenvereinszentrum oder als Download auf unserer Website.

Hochtouren:

Für 2025 haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm geplant:

- Spaltenbergungstraining „Selbstrettung“ in der Kletterhalle.
- Spaltenbergung im Freien mit Methoden wie der „losen Rolle“ und dem „Mannschaftszug“.

- Hochtourenkurs für Einsteigerinnen und Einsteiger: Dieser findet erstmals auf der Oberwalderhütte in den Hohen Tauern statt. Voraussetzung sind ausreichende Kondition und Trittsicherheit.

Zusätzlich wird es weitere Hochtouren und Hochtourentrainings geben. Die genauen Termine findet ihr in Kürze auf der Website der DAV-Sektion Ingolstadt unter www.dav-ingolstadt.de/gruppen/ski-und-hochtouren sowie im Sommerprogramm-Flyer der beiden Ingolstädter Sektionen.

Ansprechpartner der Ski- und Hochtourengruppe:

- Allgemeine Anfragen, Spaltenbergungstrainings und Hochtouren: stephan.stickler@dav-ingolstadt.de
- Skitouren und Hochtouren: edmund.graf@dav-ingolstadt.de
- Bergsteigen „by fair means“ bzw. „bike and hike“: wolfgang.pollich@dav-ingolstadt.de

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden für die großartige Zeit auf unseren gemeinsamen Kursen und Touren und wünschen euch eine erfolgreiche und sichere Berg-Saison 2025!

Bergsteigen - Tourenausschreibung

Wilder Kaiser: Überschreitung Hackenköpfe vom Scheffauer zum Wiesberg

Zwei Termine:

Samstag, 02.08. und Samstag, 20.09.
Vor Anmeldung bis jeweils zwei Wochen vor der Tour an michael.schurr@dav-ingolstadt.de

Anforderungen:

Kondition für 1500hm, Klettern bis UIAA II, sicheres Gehen im ausgesetzten und steilen Gelände
Max. Teilnehmerzahl: 4 Personen

Tourbeschreibung:

Von Bärnstatt/Scheffau geht es über die Steiner-Hochalm in die Scharte vor dem Scheffauer, von wo wir einen kurzen Abstecher auf den Scheffauer machen. Zurück in der Scharte geht es nun östlich auf den Grat Richtung Hackenköpfe. Am Einstieg erwartet uns nun gleich die Schlüsselstelle der Tour, eine kurze Iler Passage. Hat man diese gemeistert, kann man entspannen

und die nun folgenden ca 2h am Grat genießen. Es geht in Gehgelände oder leichter Iler Kletterei über das felsige Gelände, mal nördlich oder südlich vom Grat. Am Ende läuft das Gelände aus und nach dem Wiesberg geht es bald auf dem Weg 820 steil hinunter und zurück zur Kaiser-Hochalm, wo man kühle Getränke (und manchmal Zittermusik vom Wirt) genießen kann. Danach geht es auf dem bereits bekannten Weg zurück zum Parkplatz.



Jugend Jahresbericht

Februar Skilager

Das diesjährige Skilager war wieder ein voller Erfolg! Es fing wie jedes Jahr bei der Anfahrt mit einer unglaublich guten musikalischen Begleitung von unserem DJ und Fahrer Julian an. Das Skifahren an den darauffolgenden Tagen hat mir mega Spaß gemacht, da die Gruppendynamik top war und Wintersport einfach geil ist! Doch leider waren diesen Winter die Temperaturen hoch und dementsprechend lag auch wenig Schnee, dennoch haben wir das Beste daraus gemacht. Auch der Tag in der Therme war sehr unterhaltsam, wozu die Wildwasserrutsche einen großen Teil beigetragen hat. Zudem hat mir auch sehr gut gefallen, dass jeden Abend

gemeinsam gekocht wurde. Es gab sogar Nachspeise! Nach dem Essen haben wir noch verschiedene Spiele, wie zum Beispiel Tischbouldern oder Jenga gespielt, was mir ein besonderes Gemeinschaftsgefühl gegeben hat, obwohl einige meiner guten Bekannten in diesem Jahr nicht dabei sein konnten. Alles in allem war es trotz der Wetterbedingungen ein wirklich gelungenes Skilager!
Bericht von Elias

Februar Halbmarathon

Am Samstag den 20.04.24 wurden in Ingolstadt von jung und alt die Laufschuhe geschnürt: Im Rahmen des Halbmarathons durften ab 10.30 Uhr im Klenzepark die Running Kids



auf die Strecke. Unsere beiden DAV-Sektionen waren mit Kistenstapeln als eine der Mitmach-Stationen im Rahmenprogramm vertreten. Trotz des kalten Regenwetters standen die Kids Schlange und freuten sich darüber, nach „Strecke“ auch noch „Höhe“ machen zu können!

Die Jugendleiter*innen des DAV betreuten wie jedes Jahr die Versorgungsstation am Donaudamm – und wurden dabei nicht nur nass von oben. Auch das ein oder andere Getränk ergoss sich bei einer nicht glücklichsten Getränkeübergabe über die Helfenden. Selbst bei dem schlechten Wetter kam aber der Spaß dabei nie zu kurz.

SPORT IN BEWEGT.



SPORT IN GmbH · Friedrichshofener Str. 18 · 85049 Ingolstadt
Tel. 0841-993672-0 · www.sport-in.net



Juni Sommerlager

Das diesjährige Sommerlager der JDAV fand wie gewohnt auf der Ringseer Hütte statt. Trotz großer Vorfreude hatten wir leider mit dem Wetter sehr viel Pech, was uns jedoch nicht davon abhielt, das Beste aus der Situation zu machen und gemeinsam eine unvergessliche Zeit zu verbringen.

Donnerstag:

Ankunft und Wasser-Ratlon

Am Donnerstag, dem 30. Mai, reisten wir voller Enthusiasmus zur Ringseer Hütte. Doch das Wetter begrüßte uns mit Regen. Statt die Laune sinken zu lassen, verwandelten wir die Umgebung der Hütte in einen Spielplatz für unseren kreativen „Wasser“-Ratlon. Verschiedene Stationen rund um die Hütte forderten Geschick und Team-

geist. Den Abend verbrachten wir in der warmen Hütte mit spannenden Spielen wie „Schlag den JDAV“ und „Löffelmörder“. Diese Aktivitäten sorgten auch für jede Menge Spaß und Spannung.

Freitag:

Kaiserschmarrn-Duell und Entspannung in der Therme

Der Freitag begann entspannt mit einem späten Frühstück, das gleichzeitig unser Mittagessen war. Das Highlight: selbstgemachter Kaiserschmarrn! Alle packten mit an, besonders beim Schlagen des Eischnees per Hand, was in einem lustigen Wettkampf zwischen Team 1 und Team 2 endete.

Da das Wetter weiterhin schlecht blieb, entschieden wir uns, den Nach-



mittag in der Kristalltherme Trimini am Kochelsee zu verbringen. Die warmen Pools und Rutschen waren eine willkommene Abwechslung und halfen uns, den Regen für einige Stunden zu vergessen. Bevor wir zur Hütte zurückkehrten, machten wir noch einen Einkauf, um uns für die nächsten Tage zu versorgen.

Samstag:

Kletterhalle Bad Tölz und Pizzabend

Am Samstag regnete es weiter, weshalb wir kurzerhand nach Bad Tölz in die Kletterhalle ausweichten. Dort konnten sich alle Teilnehmer richtig



austoben. Besonders der Kinderbereich wurde ausgiebig genutzt (RIP: Kinderkletterburg).

Der Abend wurde kulinarisch abgerundet: Wir bereiteten gemeinsam Pizza im Holzofen zu. Die selbstgemachten Pizzen schmeckten fantastisch und bildeten einen gemütlichen Abschluss eines weiteren großartigen Tages.

Sonntag:

Abreise und die lange Heimfahrt

Am Sonntag schlieften wir aus und begannen den Tag mit einem ausgiebigen Frühstück. Danach stand das Aufräumen der Hütte auf dem Programm. Alle halfen mit, sodass wir zügig fertig wurden und gegen Mittag die Heimreise antraten.

Die Rückfahrt nach Ingolstadt wurde jedoch zu einer Herausforderung. Aufgrund der Hochwasserlage und gesperrter Straßen, insbesondere der A9, benötigten wir etwa neun Stunden, um nach Hause zu kommen. An dieser Stelle möchten wir den Kindern für ihre Geduld und das großartige Durchhaltevermögen danken. Auch für uns Jugendleiter*innen war die lange Fahrt nicht einfach.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Jugendleiter*innen, die trotz der Wetterbedingungen und der anstrengenden Rückfahrt dafür sorgten, dass das Sommerlager ein voller Erfolg wurde. Es war wieder einmal ein Wochenende voller Spaß, Gemeinschaft und Abenteuer – trotz des Regens. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Bericht von Kathi



Juli Jugend verleiht Eichstätter Weg neuen Anstrich

Am Freitag, den 5.7., brachen wir als Jugendgruppe zusammen mit Erich, dem Hüttenwart des Ingolstädter Haus, auf, um die Markierungen um die Hütte zu erneuern. Da wir mit Stau auf der Hinreise rechnen mussten, waren wir darauf vorbereitet, notfalls an der Materialeilbahn campieren zu müssen. Dies trat glücklicherweise nicht ein, und wir kamen noch am selben Abend vor Sonnenuntergang am Ingolstädter Haus an. Nach einer Nacht im Sektionszimmer der Hütte machten wir uns morgens auf, um die Markierungen am Eichstätter Weg zu erneuern. Dabei lernten wir zum Beispiel, dass man sich bei Nebel über jede Markierung freut, und ließen uns von Erich in eine Höhle führen. Nachdem wir mit nur einem angemalten Schuh und einem farbigen Teilnehmer wieder an der Hütte ankamen, war der zweite Tag auch schon fast vorbei. Der Abstieg am dritten Tag verlief reibungslos, und wir konnten pünktlich die Heimreise antreten.

Bericht von Nicolas



August Stubaier Höhenweg

Eine der diesjährigen JDAV-Ausfahrten führte uns auf den Stubaier Höhenweg, organisiert in Kooperation zwischen den Sektionen Ingolstadt & Ringsee und Bremen.

Unsere Tour startete am Samstag mit einem Treffen in München. Von dort aus machten wir uns auf den Weg zur Bremer Hütte. Der Aufstieg war anstrengend, aber das unvergessliche Abendessen bei unserer Ankunft machte alle Mühen wett.



MANFRED HIRSCHBICHLER

ZIMMEREI - TREPPENBAU Ges.m.b.H.
HOLZFERTIGHÄUSER - PLANUNGSBÜRO - DACHSTÜHLE - DACHEINDECKUNGEN -
TREPPEN - INNENAUSBAU - BÖDEN - BALKONE - SCHALUNGEN

A-5760 Saalfelden · Pfaffing 31 · Tel. 0 65 82/722 40 · Fax 0 65 82/722 40-4
e-mail: hirschbichler.holzbau@sbg.at · homepage: www.hirschbichler.com



DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt

Eure Jugendleitung
Sabine Kuchta Jugendreferentin

Frederik Schmidt stell. Jugendreferent
Rebecca Frölich Jugendleiterin
Béla Schmidt Jugendleiter
Leonhard Leinfelder Jugendleiter
Jaroslaw Kuchta Jugendleiter

Am Sonntag führte uns die Etappe über die Zollhütte zur Nürnberger Hütte. Wegen des schlechten Wetters verbrachten wir den Abend dort mit Brettspielen, was die Gruppe näher zusammenbrachte. Am Montag erreichten wir die Sulzenau Hütte. Unterwegs machten wir Halt an einem See in dem wir trotz der Kälte badeten. Die Mittagsrast bei der uns Schafe besuchten sorgte für ein idyllisches Erlebnis inmitten der alpinen Landschaft.

Der Dienstag brachte uns zur Dresdner Hütte, wobei der Aufstieg über den Großen Trögler eine kraxlige Herausforderung darstellte. Die Anstrengung wurde jedoch durch die beeindruckende Aussicht belohnt. Die längste Etappe stand uns am Mittwoch bevor, als wir zur Neuen Regensburger Hütte aufbrachen. Das Wetter begann sich langsam zu verschlechtern doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. An der Hütte begegneten wir Kaninchen und genossen sehr gutes Essen.

Am Donnerstag führte uns die Tour

weiter zur Franz-Senn Hütte. Trotz des fortschreitenden Wetterumschwungs blieb die Gruppe motiviert und freute sich auf die kommenden Herausforderungen. Der Plan zur Starkenburger Hütte zu wandern wurde am Freitag aufgrund der Wetterlage geändert. Stattdessen unternahmen wir eine Tour das Tal hoch und verbrachten den Tag mit Gruppenspielen. Abends bereiteten wir uns auf den bevorstehenden Abstieg vor.



Am letzten Tag Samstag mussten wir früh aufstehen um unseren Zug zu erreichen. Der lange Abstieg verlief zügiger als erwartet sodass wir doch zu früh in Innsbruck ankamen. Dort gönnten wir uns Eis und entspannten im Park bevor wir die Rückfahrt antraten.



Die JDAV-Ausfahrt auf dem Stubaier Höhenweg war trotz einiger Heraus-

forderungen ein unvergessliches Erlebnis. Die vielfältigen Etappen die schönen Naturerlebnisse und die Gemeinschaft der Gruppe machten diese Tour mit der erstmaligen Kooperation zu einem besonderen Ereignis. Bericht von Kolja (JDAV Bremen)

September DAV Jugend belegt zweiten Platz bei „Blitzlicht im Ehrenamt“

Dieses Jahr hat die Jugend unserer Sektionen an dem Fotowettbewerb des Freiwilligenzentrums der Stadt Ingolstadt teilgenommen. Unter dem Motto „Blitzlicht im Ehrenamt“ waren

alle Vereine, Projekte und Initiativen in der Stadt Ingolstadt eingeladen, Bilder einzureichen, die das ehrenamtliche Engagement auf besondere Weise darstellen. Eingereicht wurden dabei über 40 Bilder aus Sport, Kultur, Nachbarschaftshilfe, Freiwilligen Feuerwehr und vielem mehr, die aufzeigen, wie facettenreich das vielfältige ehrenamtliche Engagement in



danken Nicolas, der dieses ausdrucksstarke Bild gemacht hat!



Wir möchten uns bei allen aktiven Kids bedanken, die immer sehr zahlreich an den Aktionen und Klettergruppen teilnehmen.





Sportklettern Rückblick 2024

Ausfahrt „Franken by fair means“ 09. bis 12.05.2024

Wie in der Ausschreibung zu dieser Tour vermerkt, stehen „...In der direkten Umgebung unserer Unterkunft einige schöne Wände in Zu-Fuß-Entfernung zur Besichtigung an. Die Region hat eine langjährige Tradition und eigenen Charakter“. Gesagt, getan: So ist eines der Ziele dieser Tour – neben der Verringerung der CO₂-Emissionen durch Fahrgemeinschaften – das (wieder) direkte Erlebnis von ein paar Tagen draußen und: diesmal dediziert im Wandersschuh. Ob das funktioniert hat? Hier der Bericht:

Die Anfahrt am Do., 09.05.24, der ein Feiertag ist, läuft zeitlich etwas lockerer und in verschiedenen Gruppen. Das hat zwei Gründe: Unsere Unterkunft ist die schöne Campingwiese in Stierberg, einer perfekten Basecamp-Lage mitten im Betzensteiner Gebiet. Es haben daher alle etwas mehr Gepäck. Außerdem starten wir

von weit verstreuten Heimat-Adressen. Trotzdem ergeben sich die gewünschten Fahrgemeinschaften.

Donnerstag Langer Berg Wände

Da der Vormittag der Logistik zum Opfer fiel, entscheiden wir uns heute ausnahmsweise, für den Rest des Tages doch mit zwei Autos den Park-

platz unterhalb der „Langer Berg Wände“ anzusteuern. Unser Tagesgast Roland erweist sich als führungsstark und glänzt mit Ortskenntnis, außerdem zieht er an diesem Tag mit Abstand die schwersten Routen weg. Als beeindruckend sind zu nennen die Vorstiege in „Referendarsteig“ (7+) und „Direkte Südostwand“ (8-).



Freitag

Stierberger Gemenwand (Teil 1)

Aus „Kult-Gründen“ werden heute früh erst im Schatten, dann in der Sonne der Kaffee und das Frühstück mit eigenen Vorräten im Campingmodus gezaubert. Einige erinnern sich, dass sie das Frankenjura genauso kennengelernt haben. Es ist sehr gemütlich!

Trotzdem sind alle neugierig, was die Finger für die heutigen Aufstiege hergeben werden. Dank guter Disziplin und Tatendrang sind alle bis 10.30h gepackt und diesmal ...laufen wir los! Durch die zufällig am Tag davor aufgenommene Fährte eines Wiesenweges zum Wald auf den Rücken der „Langer Berg Wände“ kennen wir uns jetzt bestens aus: Ein Auto hatte sich gestern kurz verfahren, wovon wir jetzt profitieren! „By fair means“ klappt heute super! Wir lassen alle Autos stehen und sind trotzdem um kurz nach elf vor Ort. Es gelingen Begehungen vom 4. bis zum 7. Grad.

Uns fällt auf, dass einige Angaben zur Schwierigkeit der Routen in ak-



tuelleren Topos der Ausgaben 2020 um ½ Grad schwerer korrigiert sind. Richtig, einige beliebte Touren haben wirklich „polierte“ Kontakte, ein bekannter Umstand bei Kalkstein. Außerdem sind wir während unseres ca. 6-stündigen Aufenthalts an der Wand Zeugen von 3 (drei!) kleinen Felsstürzen, ausgelöst durch die benachbarte Gruppe! Ein Brocken hat die Größe eines Medizinballs, zum Glück wird niemand verletzt. Die Wichtigkeit von richtiger Ausrüstung (Helm) und verantwortungsvollem Verhalten (vorsichtig greifen, andere warnen) wird uns hier vor Augen geführt.

Nachts werden wir kurz vor Feierabend auf ein interessantes Wetterphänomen aufmerksam: Wir sehen echte „Nordlichter“! Die anderen Zeltplatz-Nachbarn bestätigen das, es gibt darüber auch Meldungen in den Nachrichten. Am Himmel hinter der Wiese zeichnet ein violettes Leuchten einen unwirklichen Kontrast gegen die dunklen Baumkronen. Das hätte man nicht besser bestellen können. Und: So etwas sieht man halt nur, wenn man draußen ist!

Samstag

Stierberger Gemenwand (Teil 2), Stierberger Nordwand und Münch- ser Wand

Wir starten diesmal etwas komfortabler mit dem Frühstücksbüffet im Gasthaus, welches das Prädikat „wirklich gut“ verdient hat. Richtige Wahl! ;)

Es ist jetzt „regulär“ Wochenende und schönes Wetter, also könnten noch andere an die Wände kommen. Wir haben uns am Freitag beim Heimweg eine Ecke der Münchser Wand gemerkt, an der nicht viel los war. „Hoffentlich...“ Nach unserer schönen, kleinen Wanderung über den



bekannten Pfad sehen wir dort leider doch einen sehr frequentierten Bereich vor den Wänden mit mehreren Gruppen. Wir entscheiden uns, wieder 500m weiterzugehen und erneut die Stierberger Gemenwand, jetzt Teil 2, zu probieren. Hier kommt uns unser Zeitvorteil zu Gute: Wir sind in einem interessanten Sektor („Gewit-



terverschneidung (5)“, „Scharfes Eck“ (6+) und „Südpfeiler“ (5) sowie weiteren, schön eingebohrten Touren.

Durch noch weitere Sportkletter-Gemeinschaften, die mit Seil, Gurt und Helm in dem Bereich ankomen, beschließen wir, um die Ecke an die Stierberger Nordwand zu gehen. Das endet in einer Such-Aktion nach dem richtigen Weg unter Haufen von Laub und Zweigen auf teilweise losem Untergrund - mit einigen Malen „Ausschwärmen“. An der Nordwand angekommen, sehen wir leider nur moosige Bereiche, trotz des aktuell trockenen Wetters, mit viel Altholz überall. Durch die Nähe zum Zustiegsweg von heute Morgen fällt daher die Entscheidung leicht, den Nachmittag für eine spontane Kuchenpause im Gasthof zu nutzen.

Allerdings: Die Stärkung bewirkt, dass wir uns wirklich noch mal auf den Weg an die Münchser Wand machen. Hier haben wir dann zunehmend den Platz für uns alleine, sowie abends viel Sonne durch die perfekte Ausrichtung der Routen nach Westen.

„Hans Hacker Ged.-Weg“ (5), „Sonnwendpfeiler“ (5), „Talseite“ und „Südwandriss“ (je 5+), „Fünfinger Kante“ (5+), „fly and smile“ (7-) und „Gelbe Seuche“ (7) sind dabei.

Sonntag

Bärleinhuter

Durch einen Tipp haben wir den idealen Abschluss-Plan für den letzten Tag: Der nicht sehr bekannte, aber 2020 sanierte Fels liegt weiter südwestlich, mit Parkplatz direkt an der A9.

Beim Zustieg durch den Wald haben wir es etwas weiter, das wird aber mit sehr interessanten, teils langen (bis 30m) und fordernden Routen – in sehr griffigem Fels – belohnt. Es sind dabei: „Kittelwascher“ (5), „Willy-Loos Gedenkweg“ (7-), „Käthe-Buchner-Gedenkweg“ (6+/7-), „Märzenriss“ (6, fühlt sich eher an wie eine 7) und noch weitere, die die Teams alle in eigenen Gruppen meistern. Man merkt wirklich, dass die erhöhte Bewegungskreativität, die Ausdauer und das verbesserte Einschätzungsvermögen bei Jeder und Jedem bereits die Leistungsgrenze nach oben verschoben haben. Die drei vergangenen Tage machen sich dann doch bemerkbar, nach ca. 5 Stunden packen wir allgemein zusammen.

Fazit: Eine tolle Gruppe, die wirklich gegenseitiges Coaching und respektvolles Miteinander ermöglicht hat. Das waren vier super Tage - und das Wetter war ideal! Danke von allen an alle!

Melanie, Florian, Bettina, Andreas, Regine, Harry, Roland und Matthias

(Datenstand der Angaben: „Kletterführer Frankenjura Band 2“ (2005, Sebastian Schwertner, 3. Aufl.)



So harmonisch kann Urlaub sein!



Wettkampfklettern Philipp Kuczora Highlights 2024

Am 27. April fand im Active Garden Waiblingen, einer Boulderhalle in der Nähe von Stuttgart, die Süddeutsche Meisterschaft Bouldern mit Wertung zur Bayerischen Meisterschaft statt. Insgesamt gingen 119 Athletinnen und Athleten aus Bayern und Baden-Württemberg, aufgeteilt in die zwei Wertungsklassen Damen und Herren, an den Start. In zwei Runden ging es darum, sich die meisten Top- und Zonen-Wertungen in möglichst wenigen Versuchen zu sichern. Mit dabei, in einem starken Starterfeld von 73 Herren, Philipp Kuczora von der DAV Sektion Ingolstadt.

In der ersten Runde galt es unter die zehn besten Herren bzw. Damen zu klettern, um einen Platz im Finale zu erlangen. Die Qualifikation bestand aus fünf Bouldern, die in einem 5min Intervall Modus geklettert wurden. Diese Boulder waren vorab vom Routenbauer-Team geschraubt und getestet worden, um die besten Boulder der Süddeutschlands zu selektieren.

So wie bei der Disziplin Bouldern üb-

lich, wurde eine große Bandbreite an verschiedenen Bewegungen und Kletterstilen abgefragt. Die Teilnehmenden mussten ihr Können in unterschiedlichsten Wandeigungen, Griffarten und Bewegungsabläufen unter Beweis stellen. Dem Ingolstädter gelang es, vier der fünf Boulder bis zum letzten Griff durchzusteigen und sich die Top Wertung zu sichern. Im schwersten Boulder der Runde, der lediglich von einer Person geklettert werden konnte, erreichte Philipp zusätzlich eine wertvolle Zonen-Wertung. Diese Wertung von vier Tops in neun Versuchen und fünf Zonen in zwölf Versuchen sicherte Philipp den 4. Platz nach der Qualifikation und somit den Einzug ins Finale.

Nach der Auswertung der Qualifikationsergebnisse mussten sich die jeweils zehn besten Herren und Damen in die Isolation begeben. Der Unterschied der Finalrunde zur Qualifikation ist nämlich, dass es den Athleten nicht mehr möglich ist, sich gegenseitig beim Bouldern zuzusehen und sich

so die Griffabfolge von andern abzuschauen. Die Finalisten sehen also die vier Finalrouten zum ersten Mal während ihrer 5min Kletterzeit pro Boulder und müssen sich den Weg zum Top selbst erarbeiten. Philipp konnte den Wettkampf mit einem Top und drei Zonen beenden, was ihm den 6. Platz der Süddeutschen Meisterschaft und den 5. Platz der Bayerischen Meisterschaft Bouldern sicherte.

Diese sehr gute Leistung garantierte dem Ingolstädter zusätzlich einen Startplatz bei der Deutschen Meisterschaft (DM) Bouldern.

Die DM fand 2 Monate später in der Studio Bloc Boulderhalle in Pfungstadt statt. Dort kamen die besten Boulderer Deutschlands zusammen, welche sich zuvor in den jeweiligen Regionen-Wettkämpfen nominiert hatten. In drei Runden galt es seine Boulderkünste zu beweisen, um sich den Deutschen Meister Titel zu sichern. Philipp beendete den Wettkampf mit einem 25. Platz.



- IletteËscflufle
- IletteËequipment
- IletteËtüflËeË
- BeËleiËsunJ

- OutËooË
- Onlinesflop
- TestwanË
- u.v.m.



Kipfenberger Str. 25
85072 Eichstätt
Tel: 08421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

ÖttnunJszeiten

Mo - Di: geschlossen
Mi - Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr



www.scfloellis-ÿletteËlaËen.Ëe



Eine Reise in die Buttermilks (Bishop, USA)

Meine Reise in die USA begann am 07. November mit meinem Flug von München nach Los Angeles. Nach ein paar Tagen Sightseeing dort ging es mit dem Flugzeug weiter nach San Francisco, wo das eigentliche Abenteuer beginnen sollte. Nachdem ich den Truck Camper abgeholt hatte, welcher für die nächsten 5 Wochen mein Zuhause sein würde, ging die Fahrt mit dem Ziel Buttermilks (Bishop) los. Ich wurde jedoch direkt mit dem ersten Hindernis konfrontiert. Mein Plan durch das Yosemite Valley zu fahren und so die Sierra Nevada zu durchqueren, ging nämlich nicht ganz auf, da diese Straße aufgrund der starken Schneefälle gesperrt war. So machte ich mich stattdessen auf den Weg Richtung Sacramento, um von dort Lake Tahoe als ersten Stopp anzusteuern. Nach vier Stunden Fahrt durch wunderschöne Berglandschaft erreichte ich den atemberaubenden Lake Tahoe. Um den See und die Berge herum sind eine Menge weltklasse Boulderblöcke verteilt. Die einzelnen

Gebiete sind jedoch etwas separiert und teilweise nur durch eine zwei-stündige Wanderung zu erreichen. Aufgrund der hohen Lage ist das Gebiet eigentlich eher im späten Sommer bis frühen Herbst zu empfehlen, daher hielt ich mich in den tiefer gelegenen Bereichen an der Küste des Sees auf. Meinen ersten Tag verbrachte ich in dem Teilgebiet Bliss und kletterte dort viele leichtere Boulder, um mich an den Fels zu gewöhnen. In der Nacht nach meiner Ankunft begann es zu schneien, was zwar die Landschaft nur noch schöner machte, hingegen aber das Navigieren durch die Gebiete und das Finden trockener Boulder deutlich erschwerte. Da für die kommenden Tage noch mehr Schnee in Aussicht war, entschloss ich mich weiter Richtung meines Hauptziels Bishop zu fahren. Ich folgte dem Highway 395 südlich durch verschiedenste Vegetation, vorbei an riesigen Bergseen, durch schmale Täler bis zur Kleinstadt Bishop. Als ich dort die ersten Pickups beladen mit Crashpads durch die Straßen fahren sah, wusste ich, dass ich richtig war. Von Bishop

erreicht man nach 20 Minuten Fahrt auf einem holprigen Feldweg die Buttermilks. Wow! Die Szenerie ist einfach majestätisch. Die ersten Blöcke, die einem ins Auge stechen, sind die riesigen Graniteier Grandpa und Grandma Peabody, welche ungefähr 16m hoch sind und wahrscheinlich die bekanntesten Highballs der Welt beinhalten. Im Hintergrund ragt wie aus dem nichts der 4020m hohe Basin Mountain empor. Definitiv ein Anblick, der sich aushalten lässt. Die ersten Tage verbrachte ich hauptsächlich damit Klassiker wie „Iron Man“, „Cave route“ oder „Buttermilk stem“ zu klettern und Leute kennenzulernen, mit denen ich in den kommenden Wochen schwerere und höhere Boulder probieren kann. Es macht nämlich nicht nur deutlich mehr Spaß gemeinsam zu probieren, sondern es ist dadurch, dass die meisten Blöcke hier doch etwas höher sind, definitiv von Vorteil viele Crashpads und einen Spotter zu haben. Eines meiner Highlights war die Begehung des Highballs „Footprints“, welcher an der Rückseite des Grandpa Peabody Blocks hinaufführt. Nach sieben schweren Zügen durch den Überhang gilt es die zwölf Meter lange, wacklige Austiegsplatte mit



ordentlich Luft unter den Sohlen zu bewahren und der Reibung der Schuhe zu vertrauen ist Pflicht, da es an diesem Punkt kein Zurück mehr gibt. Definitiv ein Nervenkitzel! Aber gerade das macht das Gefühl, diese Linie auszutoppen und oben auf dem gigantischen Block zu stehen, unbeschreiblich.

Das größte Highlight meines Trips war jedoch der Durchstieg des Chris Sharma Klassikers „The Buttermilker“ als meine erste 8B fb. Der Boulder startet im Sitzstart unter einer kleinen Dachkante. Die Crux besteht darin, von einem Untergriff einen weiten dynamischen Zug auf einen Sloper über der Dachkante zu machen, um dann mit Hilfe eines Toehooks drei weitere



kräftige Züge an schlechten Slopers zu absolvieren. Als ich den Boulder das erste Mal probierte, gelang es mir nicht einmal, die Einzelzüge separat zu klettern. Umso mehr freute ich mich nach vier Sessions Projektieren und Perfektionieren der Bewegungen den Boulder auszusteigen. Eine Erinnerung, die ich nie vergessen werde. Die Buttermilks sind nicht nur ein weltklasse Bouldergebiet, sondern auch ein wunderschöner Ort in der Natur. Mit ihren unzähligen bekannten Linien und gigantischen Blöcken lassen sie ein Bouldererherz höherschlagen. Das war bestimmt nicht meine letzte Reise an diesen traumhaften Ort. Bis bald, Buttermilks!





Tourengruppe Konstein Bericht 2024

Oberlandsteig

Es wurden vier Klettersteig-Kurse am Oberlandsteig in Konstein durchgeführt. Nachfolgend fanden dann auch zwei Begehungen des Höhenglückssteiges bzw. des Noristeiges statt. Bei der Pflege des Oberlandsteiges war heuer der Schwerpunkt die Entfernung eines Windwurfes auf dem rot markierten Steig unterhalb der Verlorenen Wand; die Naturpark-Rangerin hat uns dabei sehr unterstützt. Für 2025 wird es einiges zu tun geben: sowohl der rot wie auch der blau markierte Steig müssen zeitig im Frühjahr ausgeschnitten werden; an etlichen Stellen ist die Markierung zu verbessern.

Klettersteige

Diesmal wurde die Gemeinschaftstour Klettersteige in den Gardaseebergen auf Anfang Oktober gelegt; allerdings fielen die ersten drei Tage praktisch ins Wasser, es waren nur kurze Wanderungen möglich, weil es regnete und die Felsen nass und glatt waren. Am vierten Tag war es endlich trocken und die Paradedtour (Susatti-Foletti-Caminetti) konnte durchgeführt werden. An den beiden letzten Tagen folgten noch die leichte Kletterei an der Via Congressu und der Hausklettersteig in Arco.

Wanderungen

Das ganze Jahr hindurch wurden fast wöchentlich Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung des Altmühltals durchgeführt, Anfang November dann die Wanderung von Ochsenfeld nach Hard zum Entenesen mit Rückkehr bei Vollmond.

Klettergruppe

Die Klettergruppe traf sich in unregelmäßigen Abständen am Fels. Seit Oktober findet der Klettertreff wieder montags in der Kletterhalle statt.

Nachrichten von der AG Klettern Konstein / Naturschutzreferent

Ein Großteil der Routensanierungen an den Kletterfelsen ist abgeschlossen. Ein großer Brocken liegt 2025 noch vor uns. Am Dohlenfelsen soll zumindest im unteren Routenbereich das nicht mehr normgerechte Sicherungsmaterial ausgetauscht werden. Hier wird die Tourengruppe Konstein wieder eine tragende Rolle übernehmen. Bei den Sanierungen ist es wichtig, den Routencharakter nicht zu verändern. Für Sanierungen sind eine erhebliche Kletterroutine und Klettererfahrung notwendig. Es wurden 2024 wieder neue Routen von der AG zum Einrichten frei-

gegeben unter den Vorgaben des „Bohrkodexes“ und der Verwendung des von der AG vorgeschlagenen Sicherungsmaterials. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass auch 2024 wieder Routen ohne Rücksprache mit der AG eingebohrt wurden. Ich möchte hier nochmals auf die neueste Fassung der Zonenregelung hinweisen. In der Zone 2 und 3 sind Sanierungen und Neurouten nur nach Rücksprache und Freigabe durch die AG möglich. Ebenso kam es zu Verstößen in der Zone 1. Zone 1 ist absolutes Kletterverbot. Nähere Info auf der Homepage des DAV-IN oder beim Naturschutzreferenten Gerhard Finsterer.

Es sollte hier auch erwähnt werden, dass es zu Steinschlag beim Klettern in den Routen kommen kann. Jeder Akteur sollte auf seinen persönlichen Schutz (Helm) achten und mit Umsicht klettern, um andere nicht zu gefährden.

Die Kletterfelsen sind auch Heimat für seltene Vogelarten wie z.B. Uhu, Wanderfalke und die Dohle. Die Brutplätze des Uhus an den Felsen blieben heuer verweist. Obwohl es vom Bruterfolg her gesehen ein gutes Jahr für den Uhu im Landkreis Eichstätt war. Auch beim Wanderfalken stellte sich kein Bruterfolg ein. Auch außerhalb des Klettergebietes ist ein Rückgang an den natürlichen Felsen beim Wanderfalken zu beobachten. Der Rückkehrer am Dohlenfelsen, die Dohle, brütete schon 2023 und heuer 2024 wieder erfolgreich mit 2-3 Brutpaaren. Es ist wichtig, dass wir hier Rücksicht auf unsere Mitbewohner nehmen und die Sperrungen der Felsbereiche beachten (Beschilderung). Bitte achtet auch vor Ort darauf, dass die Sperrungen eingehalten werden. Man kann auch darauf hinweisen, falls die Schilder „übersehen“ wurden. Infos über Sperrungen auf der Homepage oder beim Naturschutzreferenten.



Mountainbike Gruppe Jahresrückblick 2024

Die Mountainbike Saison startete im April mit Fahrtechnik Trainings, die erfreulicherweise gut angenommen wurden, so dass wir bis zum Sommer weitere Termine anbieten konnten. In den beiden Trainings „Basics und Balance“ sowie „Kurvenfahren“ nä-

herten wir uns mit aufeinander aufbauenden Tipps und Übungen, zum Beispiel bezüglich der Position auf dem Rad, Gewichtsverlagerung oder Blickführung hin zum Meistern von Kurven und Spitzkehren.

Zudem haben sich unsere monatlichen Touren in der Region, vor allem im Altmühltal, etabliert, die mit einem kurzen Anreiseweg zu erreichen sind.





Bei bestem Wetter trafen wir uns in Schneitzleuth. Die MTB Tour verlief anfangs auf Trails und Radwegen über Lofer an der Saalach entlang bis Weißbach. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es stetig bergauf auf die Kallbrunn Alm zum Diesbach Stausee. Anschließend folgte der Anstieg zu Fuß zum Ingolstädter Haus, wo wir rechtzeitig zum Abendessen ankamen.

Den Abstieg vom Ingolstädter Haus am Sonntag verlängerten wir mit einer Wanderung über Hochwies und das Seehorn (2321m) mit Panoramablick bis zum Großglockner.

Das Highlight des Jahres war schließlich die zwei Tages Mountainbike Tour zum Ingolstädter Haus:



Nach einer kräftigenden Mittagspause auf der Kashütte auf der Kallbrunnalm ging es anschließend mit dem MTB tendenziell bergab über den Hintersee und Ramsau zurück nach Schneitzleuth.

Bericht und Bilder Uwe Nikolaus



GEMEINSAM MEHR ERLEBEN



Wir haben das Bike für Deine Touren

- Beratung durch aktive Biker
- Umfassende Auswahl bei Fahrrädern und E-Bikes
- Partner der namhaften Leasing-Firmen
- Alle bewährten Antriebe von Bosch, Brose, Shimano
- Leistungsfähiges Servicecenter
- TÜV-geprüfte Meisterwerkstatt
- Funktionelle und komfortable Bekleidung, Helme und Accessoires

WILLNER
FAHRRADZENTRUM
www.willner-fahrrad.de

Willner Fahrradzentrum GmbH · Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt
Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de · Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 18.00 Uhr



Mountainbike Gruppe Programm 2025

1. März:

10:00 Uhr
Vorstellung MTB Jahresprogramm
mit Bike Reparatur Workshop
Ort: Alpenvereinszentrum

23. März:

10:00 Uhr
Fahrtechnik Training
„Basics und Balance“
14:00 Uhr
Fahrtechnik Training
„Kurven + Spitzkehren“
Ort: Kipfenberg

13. April:

10:00 Uhr
Fahrtechnik Training
„Basics und Balance“
14:00 Uhr
Fahrtechnik Training
„Kurven + Spitzkehren“
Ort: Reisberg

Bei zusätzlicher Nachfrage werden wir weitere Fahrtechnik Termine im Mai / Juni anbieten. Zudem sind monatlich Halb-/Ganztagestouren in der Umgebung geplant. Die Termine werden über die WhatsApp Gruppe bekannt gegeben.
+49 1520 3015143

Mehrtagestouren:

Zweitagestouren u.a. zur Neuen Traunsteiner Hütte / Winklmoosalm, Umrundung der Mieminger Kette sind geplant. Die Termine werden über die WhatsApp Gruppe bekannt gegeben.



Schneeschuhtouren 2025

Kurzfristige Termine im Februar und März werden auf der Internetseite bekannt gegeben:
<https://www.dav-ingolstadt.de/gruppen/wandern/schneeschuhtouren>





Jugend- und Fachübungsleiterinnen und -leiter der Sektion Ingolstadt

Kinder- und Jugend

Sabine Kuchta	Jugendreferentin	Sabine.kuchta@dav-ingolstadt.de
Jaroslav Kuchta	Jugendleiter	
Leonhard Leinfelder	Jugendleiter	
Frederik Schmidt	stellv. Jugendreferent, Jugendleiter	
Bela Schmidt	Jugendleiter	
Rebecca Frölich	Jugendleiterin	

Sportklettern

Andreas Lörcher	Kletterbetreuer Breitensport Ansprechpartner Klettergruppe	Andreas.loercher@dav-ingolstadt.de
Petra Gruber	Trainerin C Sportklettern	
Klaus Verweyen	Trainer C Sportklettern	
Matthias Hammerschick	Trainer C Sportklettern	
Barbara Kessler	Trainerin C Sportklettern	
Ingrid von Hillebrandt	Trainerin C Sportklettern	
Joachim Seitz	Trainer C Sportklettern	
Michael Schurr	Trainer C Sportklettern / Trainer C Bergsteigen	
Katharina Fliegauß	Kletterbetreuerin Breitensport Trainerin C Bergsteigen	
Elke Schultz-Ketzler	Kletterbetreuerin Breitensport	
Rupert Wagner	Trainer C Sportklettern / Trainer B Sportklettern	
Sebastian Ernst	Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren ZQ Leistungsbergsteigen	
Christian Poznanski	Unterstützung Wettkampfklettern	

Schneeschuhwandergruppe

Thomas Lange	DAV-Wanderleiter / ZQ Schneeschuhbergsteigen	Thomas.lange@dav-ingolstadt.de
--------------	---	--------------------------------

Ski- und Hochtourengruppe

Stephan Stickler	Trainer B Hochtouren Ansprechpartner Ski- und Hochtourengruppe	Stephan.stickler@dav-ingolstadt.de
Edi Graf	Trainer C Skibergsteigen Trainer B Alpinklettern	
Wolfgang Pollich	Trainer C Bergsteigen	

Wandern

Christiane Barthel	Trainerin C Bergwandern, Ansprechpartnerin Tourengruppe Bergfreu(n)de	Christiane.barthel@dav-ingolstadt.de
Axel Kott	DAV-Wanderleiter, Tourengruppe Bergfreu(n)de	
Elvira Raba	DAV-Wanderleiterin, Tourengruppe Bergfreu(n)de	
Josef Walter	DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe	Josef.walter@dav-ingolstadt.de
Roland Neumayer	DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe	Roland.neumayer@dav-ingolstadt.de
Elmar Gerstner	DAV-Wanderleiter / Unterstützung	
Barbara Mahrt	Organisation Busfahrten	
Rosi Killian	Organisation Wandergruppe	
Alex Mandziak	Unterstützung als Wanderleiter	
Ehrenfried Frinken	Leitung Senioren-Wandergruppe	Ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de
Renate Knoth	Organisation Busfahrten Senioren-Wandergruppe	
Sigrid Hagn	Senioren-Wandergruppe/ Unterstützung	

Tourengruppe Konstein

Klemens Schreiner	Trainer C Sportklettern Ansprechpartner Tourengruppe Konstein	Klemens.schreiner@dav-ingolstadt.de
Gerrit Matzel	Trainer C Sportklettern	
Christa Häberlein	Trainerin C Sportklettern	
Alexander Weber	Betreuung Oberlandsteig	
Klemens Schreiner	Trainer C Sportklettern	
Wolfgang Eichenseher	Betreuung Oberlandsteig	
Gerhard Finsterer	Naturschutzreferent Ansprechpartner Tourengruppe Konstein	schamane1@web.de

Mountainbike

Uwe Nikolaus	Trainer C Mountainbike Ansprechpartner Mountainbike	Uwe.nikolaus@dav-ingolstadt.de
Oliver Herrmann	Trainer C Mountainbike	
Lukas Münzhuber	Trainer C Mountainbike	





Für Sie da.

So individuell wie Sie.

Egal, ob persönlich,
telefonisch oder digital.
Wir sind für Sie da.

Und wenn Sie möchten,
rund um die Uhr.

Mehr Infos:



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt